



FIGU ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Unregelmässig

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

7. Jahrgang
Nr. 163, Nov. 3, 2021

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in Bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserzuschriften usw. müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit dem Gedankengut und den Interessen, mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre der Schöpfungsenergie, Lehre des Lebens», wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.

Erklärung von Ptaah, nachgesagt von Menara: 783. Kontaktbericht, Sonntag 7. November 2021, 00.49 h

Nunmehr ist es rundum auf der Erde bei den Staatsleitenden und bei den Epidemiologen, Virologen, den Gesundheitsbeordneten, den Ärzten, der WHO sowie bei den Geimpften durch ihr eigenes angstvolles und durch die Pharmakonzerne gesteuertes und profitgeriges Vorgeben dazu gekommen, dass eine Zweiklassengesellschaft zustande kommt. Das durch die Ungefügigkeit der Ungeimpften, die sich weiterhin weigern, sich mit den noch immer ungenügend geprüften und teils lebensgefährlichen Impfstoffen impfen zu lassen. Teils werden sich weniger Standhafte durch Überredungskünste – das einfach Überzeugung genannt werden wird, was aber wirklich einer Überredung durch Beeinflussung entspricht – zu einer Impfung – eben durch Überredung – zwingen lassen. Ptaah fasste dies in folgendes zusammen, was ich versuche, in Worte zu fassen, die seinen Ausführungen entsprechen. Dabei werde ich versuchen, die entsprechenden Aussagen in einzelne Punkte zu fassen, die ich numerieren werde.

1. Die Staatsleitenden werden für ihre eigenen falschen Entscheidungen und ihr falsches Handeln hinsichtlich der Bevölkerungen diejenigen Erdenmenschen haftbar machen, die sich standhaft weigern, sich mit halbwertigen und ungenügend geprüften resp. getesteten Impfstoffen impfen zu lassen.
2. Die Staatsleitenden werden mit strengen Restriktionen resp. mit diversen Beschränkungen, Einschränkungen, diversen Handlungsbehinderungs-Möglichkeiten, wie aber auch beschränkten Befugnissen und abgängigen Rechten usw. jene belegen und praktisch unrechtmässig bestrafen, die sich weigern, bisher

ungenügend oder ungeprüfte unter Umständen lebensgefährliche Impfstoffe an sich prüfen/testen oder überhaupt sich damit impfen zu lassen.

3. Die rundwegs von allen Staatsleitenden selbst falscherweise gefällten Entscheidungen, die den Bevölkerungen aufgetragen und freigestellt werden, nämlich ohne sehr dringend notwendige Atemschutzmasken und ohne den gehörigen und die Gesundheit weitgehend bewahrenden Sicherheitsabstand von 2 Metern von einem Menschen zum anderen einzuhalten, ist in jeder Form verantwortungslos und folglich zu missachten.
4. Die wenig Standhaften werden sich den Überredungskünsten jener Willigen und Angstvollen sowie den Profiteuren und den Überredungskünsten jener fügen, welche sich hörig nach der Propaganda und den Überredungskünsten der Impfstoff-herstellenden sowie deren Vertreter und Befolger ausrichten und keine Initiative für ihren Verstand und ihre Vernunft aufzubringen vermögen.
5. Die Ungeimpften werden nun herangezogen und der Schuld eingeordnet, die grundsätzlich jedoch den Staatsleitenden zufällt, die in ihrem Unverstehen der Sachlage und der Corona-Situation nicht das Richtige, sondern für die Bevölkerung das Falsche anordneten, wodurch die nächste Welle der Corona-Virus-Infizierten in hohe Zahlen steigen und gesamthaft wieder Tausende von Toten fordern wird.
6. Die Ungeimpften werden fortan durch die Staatsleitenden für das weitere und das Wieder-Aufkommen der in die sehr hohen Tausenderzahlen gehenden Infizierten und die zu beklagenden Toten in der Zahl von Hunderten und Tausenden fälschlich schuldig gesprochen und mit Sanktionen belegt, denn sie werden widerrechtlich die Ungeimpften für die falschen Entscheide, Verordnungen und Erlasse usw. der Staatsführenden und deren alleinige und vollumfassende Schuldigkeit haftbar machen. Dies wird derart geschehen, dass die Ungeimpften ihre Rechte als freie Bürger verlieren und sozusagen von Amtes wegen rezessiv Unfreie und Sklaven ihrer eigenen Regierung und jener werden, die dieser zustimmen.

Das sind rundum die Erklärungen, die uns Ptaah gegeben hat, und die nächstens auf der Erde verwirklicht werden sollen, zumindest in Staaten, in denen die Bürger und Bürgerinnen infolge des falschen Entscheidens und Handelns der Staatsleitenden in bezug auf die Corona-Seuche und den halbwertigen Impfstoffen verunsichert sind.

Tausende über 50, die doppelt geimpften wurden, sind in den letzten 4 Wochen an COVID gestorben

Rick Walker/PA, uncut-news.ch, November 15, 2021



Propaganda für noch mehr Impfen. Die ersten zwei Impfungen reichen nicht, daher noch mehr Impfen. Kein Hinweis, dass die Impfstoffe nach kurzer Zeit ihre Wirksamkeit verlieren.

uk.news.yahoo.com: Neue Daten zeigen, dass mehr als 2500 doppelt Geimpfte von den über 50-Jährigen im vergangenen Monat in England an COVID-19 gestorben sind.

Ein von der britischen Gesundheitsbehörde veröffentlichter Bericht zeigt, dass in den letzten vier Wochen 2683 doppelt geimpfte über 50-Jährige innerhalb von 28 Tagen nach einem positiven COVID-Test gestorben sind.

Etwa 511 nicht geimpfte Personen starben in den letzten vier Wochen an COVID-19.

Die Zahlen spiegeln die Tatsache wider, dass die grosse Mehrheit dieser Altersgruppe mindestens zweimal gegen COVID geimpft wurde.

Die Sterblichkeitsrate unter den Ungeimpften ist deutlich höher.

Bei den über 80-Jährigen beträgt die Sterblichkeitsrate bei den Ungeimpften 125,4 pro 100'000, bei den Geimpften dagegen 54,9 pro 100'000 in den letzten vier Wochen.

Bei den 70–79-Jährigen ist die Kluft sogar noch grösser: Die ungeimpfte Todesrate liegt bei 103,8 pro 100'000, die geimpfte bei 16,2.

In den jüngeren Altersgruppen wurde ein Todesfall in der doppelt geimpften Altersgruppe 18–29 gemeldet. Obwohl praktisch alle älteren Generationen inzwischen doppelt geimpft sind, hat die Regierung die Verteilung der Auffrischungsimpfungen an die am stärksten gefährdeten Personen beschleunigt, um ihnen einen noch besseren Schutz zu bieten.

Fast 11 Millionen dritte Dosen wurden inzwischen im gesamten Vereinigten Königreich verteilt, 340'000 davon am Mittwoch.

Die Regierung hofft, dass die dritte Auffrischungsimpfung dazu beitragen wird, dass es in England nicht zu einem «Plan B» kommt, d.h. zu einer Halbverriegelung.

Plan B würde die Rückkehr zur Heimarbeit sowie die Maskenpflicht an öffentlichen Orten bedeuten.

Der Premierminister hat gesagt, dass der beste Weg, den NHS in diesem Winter zu schützen – und somit weitere Einschränkungen zu vermeiden – darin besteht, dass die Menschen ihre Auffrischungsimpfungen erhalten

Letzte Woche sagte Boris Johnson: «Das Wichtigste ist, den Druck, der auf den Notaufnahmen und Betten lastet, zu verringern, indem wir die Menschen, insbesondere die über 50-Jährigen, dazu ermutigen, sich impfen zu lassen.»

Der NHS braucht in diesem Winter Unterstützung, so die Gesundheitsbosse, die am Donnerstag davor warnten, dass der Dienst «in die Knie geht».

Nach Angaben des NHS England warteten Ende September 5,8 Millionen Menschen auf einen Behandlungstermin – die höchste Zahl seit Beginn der Aufzeichnungen im August 2007.

Die Zahl der Menschen, die mehr als 52 Wochen auf einen Behandlungsbeginn warten mussten, lag im September bei 300'566, gegenüber 292'138 im Vormonat und mehr als doppelt so vielen wie ein Jahr zuvor, im September 2020, als es 139'545 waren.

Der Think-Tank King's Fund Health erklärte, dass «chronischer Personalmangel» den Druck auf das überlastete und von der Pandemie erschöpfte Personal erhöhe, während die Zahlen enorme Wartezeiten für die Behandlung und sehr lange Wartezeiten für Krankenwagen auf 999 Anrufe zeigten.

Deborah Ward, leitende Analystin beim King's Fund, sagte, dass jede der Statistiken für sich genommen Anlass zur Besorgnis geben sollte, aber wenn «sie zusammengenommen werden, bevor der Winter überhaupt begonnen hat, deuten sie darauf hin, dass das Gesundheits- und Pflegesystem über einen so langen Zeitraum hinweg heissläuft, während es immer noch mit Covid-19 zu tun hat, dass es jetzt in die Knie geht».

Der Personalmangel im NHS könnte sich im nächsten Jahr noch verschärfen, nachdem die Regierung angekündigt hat, dass ab April das gesamte Gesundheitspersonal gegen COVID geimpft sein muss.

Die Regierung hat vorausgesagt, dass mehr als 70'000 NHS-Mitarbeiter dadurch ihren Arbeitsplatz verlieren könnten.

QUELLE: THOUSANDS OF DOUBLE JABBED OVER 50S HAVE DIED FROM COVID IN THE LAST 4 WEEKS

Quelle: <https://uncutnews.ch/tausende-ueber-50-die-doppelt-geimpften-wurden-sind-in-den-letzten-4-wochen-an-covid-gestorben/>

RKI-Chef Wieler zu Pfizer-Leak: «Wenn das stimmt, ist das inakzeptabel»

3 Nov. 2021, 20:51 Uhr

Einem Bericht im British Medical Journal zufolge kam es während der Zulassungsstudie des BioNTech/Pfizer-Impfstoffs in mindestens einem Fall zu Unregelmässigkeiten und womöglich auch zur Datenmanipulation. Während der Bundespressekonferenz erklärte RKI-Chef Lothar Wieler, dass dies inakzeptabel sei, sofern die Vorwürfe stimmen.

Quelle: RT

Eine Whistleblowerin hat gegenüber der Fachzeitschrift «British Medical Journal» erklärt, dass es während der Zulassungsstudien des Corona-Impfstoffs von BioNTech/Pfizer in mindestens einem Studienzentrum zu Unregelmässigkeiten und womöglich auch zur Datenmanipulation gekommen sei. Die Whistleblowerin Brook Jackson äusserte massive Zweifel an den Daten und der Sicherheit der Patienten während der Zulassungsstudie des Pfizer-Impfstoffs und hatte dem Fachblatt auch entsprechende Belege übergeben.

Auf Nachfrage von RT DE-Redakteur Florian Warweg erklärte der derzeit geschäftsführende Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) in Bezug auf die Vorwürfe, dass ihm dieses Leak nicht bekannt sei. Der Präsident des Robert-Koch-Instituts Lothar Wieler sagte, dass er von den Vorwürfen im «British Medical Journal» erfahren habe und erklärte, dass man den Bericht momentan nicht überprüfen könne. Er gehe jedoch davon

aus, dass es bestimmte Untersuchungen geben werde. Unabhängig von diesem Leak müsse man jedoch konstatieren, dass die Impfstoffe bereits milliardenfach verimpft wurden und eine hohe Wirksamkeit gezeigt haben. Der RKI-Chef räumte dennoch ein:

«Wenn das stimmt, ist das inakzeptabel und wird auch sicher geahndet.»

Die «Real-World-Data» zeigen seiner Ansicht nach auch, dass die Impfstoffe sicher seien und «sehr geringe Nebenwirkungen» haben, so Wieler.

Quelle: <https://de.rt.com/inland/126661-rki-chef-wieler-zu-pfizer>

Corona als massenpsychologisches Phänomen

Diese Verwirrung hat auch damit zu tun, dass «Corona» sich längst zu einem massenpsychologischen Phänomen entwickelt hat, bei dem das klare Denken durch Propaganda, Zensur, Moralisierung, Spaltung, Stigmatisierung, Ausschlüsse, Sündenböcke und Tabus unterbunden und so der Ausnahmezustand aufrechterhalten wird.



*Timon Georg Boehm
am 15. November 2021*

Am 21.4.2021 hat der Bundesrat festgehalten: «Sind alle impfwilligen erwachsenen Personen vollständig geimpft, beginnt die Normalisierungsphase. Der Bundesrat ist der Ansicht, dass dann keine starken gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Einschränkungen mehr zu rechtfertigen sind. Die verbleibenden Massnahmen (Zugangs- und Kapazitätsbeschränkungen) sollen schrittweise aufgehoben werden. An dieser Strategie soll auch dann festgehalten werden, wenn die Impfbereitschaft der Bevölkerung entgegen der Erwartungen tief bleibt.»

Gemäss allen Fakten und Zahlen müssten wir uns schon längst in der versprochenen Normalisierungsphase befinden. Offensichtlich ist das aber nicht so. Im Gegenteil werden die Schrauben angezogen und neben dem nutzlosen Zertifikat eine noch viel nutzlosere Impfkampagne aufgefahren. Es ist wie ein verzweifelter Endkampf, bei dem alle Truppen mobilisiert werden, und es gibt nur noch einen planlosen Plan impfen, impfen, impfen bis zum tot umfallen – und leider passiert genau das auch wörtlich immer öfter.

Medizinisch und wissenschaftlich ist das alles nicht zu rechtfertigen. Überhaupt spielt die ganze sog. Pandemie sich nicht auf einer medizinischen, sondern auf einer politischen und ökonomischen Ebene ab. Über diesen Unterschied werden wir dauernd hinweggetäuscht.

Wie ist es dazu gekommen? Während anderthalb Jahren wurde die Bevölkerung mit Bildern, Fallzahlen und Bedrohungsszenarien bombardiert und indoktriniert. Das schafft Angst und Verunsicherung und man beginnt an etwas zu glauben, nur weil es präsent ist und wiederholt wird.

Dazu werden Geschichten erfunden. Zuerst war es die Geschichte von einem gefährlichen Killervirus. Dann kam die Geschichte von der Erlösung durch eine sog. Impfung: Zwei Nadelstiche und wir kommen aus der Pandemie heraus. Aber oh! Es braucht ja drei Nadelstiche, vielleicht vier, fünf, vielleicht ab jetzt jedes Jahr einen, weil sonst der Gesundheitspass abläuft.

Mit derartigen Geschichten will man die Leute auf einen bestimmten Kurs bringen.

Damit das funktioniert, müssen alle Zweifel an der Geschichte ausgeblendet werden. Niemand darf dem Zauberer in die Karten schauen. Nur diejenigen dürfen zu Wort kommen, die das Programm getreu verkünden.

Diese Art von «Information» ist keine Information, sondern Propaganda.

Und jetzt werden auch noch die letzten Sicherheitslücken in diesem Macht-Dispositiv geschlossen und ganz offiziell auf Youtube impfkritische Videos zensiert.

Der Zauber, dem viele Leute unterliegen, ist derjenige der Massenpsychologie.

Es gibt dafür eine ganze Reihe von Anzeichen oder Symptomen. Das erste war eben Propaganda und Zensur.

Das zweite Anzeichen ist die Moralisierung der Debatte. Anstatt auf der medizinischen Ebene zu bleiben, wechselt man auf die moralische Ebene. Es soll jetzt nicht nur ein Selbstschutz sein, sich zu impfen, sondern ein Akt der Solidarität. Und wer solidarisch ist, gehört zu den besseren Menschen, wer nicht solidarisch ist, zu den egoistischen. Wie heuchlerisch das ist, zeigte sich spätestens dann, als die Tests in Ungnade fielen. Denn wer sich den Testprozeduren unterwirft, tut das ja gerade für andere und kaum für sich.

Drittens: Sobald die Debatte moralisiert worden ist, lässt sich die Bevölkerung in «gut» und «böse» einteilen. Die ganze Berichterstattung in den Medien lässt keinen Zweifel aufkommen, wer «die Guten» sein sollen. Es sind die, die die Geschichte glauben. Und so ist es bei allen ideologischen, dogmatischen und totalitären Staaten auch gewesen. Gut hiess immer nur: Du glaubst das Gleiche wie die vorgegebene Meinung.

Auch das nächste, vierte Anzeichen ist typisch für den Zauber der Massenpsychologie: Man stigmatisiert diejenigen, die man für «schädlich» hält.

Man kennzeichnet die bösen, gefährlichen Ungeimpften mit einem Sticker am Oberarm. Medizinisch ist das völlig sinnlos, denn man weiss, dass auch geimpfte Menschen sich und andere anstecken können. Aber es geht auch nicht um Medizin, sondern darum sichtbar zu machen, wer auf der richtigen Seite steht und darum, moralischen Druck auszuüben. Man kann den Parteipräsidenten, der in allem Ernst diesen Vorschlag gemacht hat, nur damit entschuldigen, dass er wohl ziemlich grün hinter den Ohren ist und offenbar keine Ahnung von den Greueln der realen Geschichte hat.

Fünftes Anzeichen: Im «guten» Teil der Bevölkerung finden sich dann immer Menschen, die das vermeintliche Gemeinwohl mit allen Mitteln und sogar über Leichen durchsetzen wollen. Ihre Motivation ist ein Machtgefühl, dass sie erhalten, weil sie ihre Mission im Namen einer grösseren Struktur durchführen. Alle totalitären und ideologischen Regimes konnten auf solche Mitläufer und Blockwarte zählen, die mit Stolz und Anmassung für ihr Regime eintreten und mit Sadismus auf die anderen losstreten.

Auch das ist ein Trick aus der Massenpsychologie: Ein Regime lässt für sich arbeiten. Das beginnt ganz harmlos. Mit dem Tragen einer Maske macht man sich selbst zum Zeichen einer Gefahr und zum Stellvertreter von einem politischen Dekret. Und ebenso harmlos scheint es, wenn jeder Wirt und Veranstalter Zertifikate kontrolliert. In Wahrheit aber wird so jeder als Überwacher eingespant. Und in Wahrheit ist es ein klarer Rechtsbruch, dass Privatpersonen Gesundheitsdaten und Identitätsnachweise überprüfen dürfen.

Das sechste Anzeichen ist der Ausschluss eines Teils der Gesellschaft. Wer keinen Gesundheitspass hat, darf gewisse private und öffentliche Zonen nicht betreten. Auch das passiert natürlich nur im Namen der Gesundheit. Aber es fehlt jeder medizinische Nachweis, dass das Zertifikat irgendetwas zur Eindämmung des Infektionsgeschehens beigetragen hätte.

In den umliegenden Ländern wird dieser Ausschluss mit brutaler Härte durchgepeitscht. Im deutschen Bundesland Sachsen gilt ab Montag eine 2G-Regel, also ein faktischer Lockdown für Ungeimpfte. In Österreich soll ein Lockdown für Ungeimpfte eingeführt werden, wenn mehr als 600 Intensivbetten belegt sind. Diese Zahl ist völlig lächerlich und beliebig. Denn die Belegung der Intensivbetten war in der ganzen sog. Pandemie konstant. Sie hängt gar nicht von Corona-Patienten ab, sondern von der willkürlichen Öffnung und Schliessung von vorhandenen Spitalzimmern, damit bestimmte Auslastungsquoten überhaupt erreicht werden.

Immer wird mit überlasteten Spitälern gedroht, aber nie wird gesagt, dass in der Schweiz 250 Intensivplätze abgebaut wurden, in Deutschland sogar 5000. Die vielen Milliarden, die der Bundesrat für die unsinnigen Lockdown-Kosten und seine ebenso unsinnigen Impfkampagnen ausgibt, hätte er besser in ein umfassendes Gesundheitssystem investiert.

Was sich hier rächt, ist nicht ein Virus, sondern eine völlig verfehlte Gesundheitspolitik.

Siebtens Anzeichen, dass wir in einem massenpsychologischen Phänomen gefangen sind: Falls etwas nicht so läuft wie es dem Regime entspricht, braucht es Sündenböcke, auf die man die Schuld abwälzen kann. Ganz offensichtlich ist es dem Virus ziemlich egal, wie viele Prozent der Bevölkerung geimpft sind. Die Länder mit den höchsten Impfquoten (Israel, Singapur) haben komischerweise auch die höchsten Infektionszahlen. In Kenia aber zum Beispiel, wo die Impfquote am kleinsten ist, sind die Spitäler leer und die prognostizierte Katastrophe ist ausgeblieben (Vgl. «Der Spiegel», 4.11.2021) Die Menschen haben sich einfach natürlich immunisiert.

Das ist unterdessen auch wissenschaftlich belegt. Eine neuere Studie im renommierten «European Journal of Epidemiology» zeigt eine neuere Studie, dass es keinen signifikanten Zusammenhang zwischen der Impfquote und neuen Covid-Fällen gibt. (Studie von Subramanian und Kumar, «Increases in COVID-19 are unrelated to levels of vaccination across 68 countries and 2947 counties in the United States», spricht von einem «lack of a meaningful association between percentage population fully vaccinated and new COVID-19 cases».) Aber wir brauchen einen Sündenbock für das Versagen der sog. Impfung und das sind nun die Ungeimpften.

Achtens gehören zur Massenpsychologie immer auch Tabus. Kritische Fragen zu den Massnahmen oder zur sog. Impfung sind gar nicht erwünscht, und wenn man sie doch stellt, wird man als «instinktloser Nestbeschmutzer» beschimpft. So geschehen mit Prof. Michael Esfeld in einer der grössten deutschen Zeitungen, der FAZ.

Derartige Tabus zeigen, wie prekär die konstruierte Geschichte vom gefährlichen Killervirus ist. Tabus sind unwissenschaftlich. Denn eine wissenschaftliche Hypothese muss überprüft und falsifiziert werden können. Alles andere ist politisches Machtkalkül.

Neuntens hat die 20 Monate andauernde Berieselung mit Propaganda zu einem Wandel im kollektiven Bewusstsein geführt. Für viele ist es nicht mehr befremdlich, sondern normal, dass man seine Gesundheit beweisen muss. Für viele ist es nicht mehr befremdlich, sondern normal, dass jeder andere eine potentielle Gefahr ist. Für viele ist es nicht mehr befremdlich, sondern normal, dass ungeimpfte, symptomlose, gesunde Menschen unter Testzwang gestellt werden, damit sie überhaupt arbeiten gehen können. Und mit ihren derart verdienten Steuergeldern werden dann all die sinnlosen Massnahmen und Kampagnen bezahlt.

All das läuft im Namen der Gesundheit. Aber die Anzeichen, die ich hier aufgezählt habe, nämlich Propaganda, Moralisierung, Spaltung, Stigmatisierung, Ausschluss, Sündenbock und Tabu sind die typischen Anzeichen für die Massenpsychologie wie in einer Diktatur.

Wie kommen wir da raus? Indem wir das Problem an der Wurzel anpacken. Das Problem ist nämlich nicht ein Virus, sondern der politische und gesellschaftliche Ausnahmezustand, der seit 20 Monaten anhält.

Der Bundesrat will diesen Ausnahmezustand noch bis ins nächste Jahr verlängern. Und bei einer Annahme des Covid-Gesetzes wäre er sogar bis 2031 verlängerbar.

Wir müssen auch über Corona hinausdenken: Man wird immer einen Vorwand finden, um einen Ausnahmezustand auszurufen, um uneingeschränkt regieren zu können. Heute ist es ein Virus, morgen die Stromknappheit, übermorgen ein Klimaproblem.

Aber wir können nicht jedes Mal, wenn etwas scheinbar schief läuft, unsere Verfassung aus den Angeln heben. Denn gerade dafür ist sie da: Wenn alles rundläuft, braucht es keine Gesetze. Erst wenn es kritisch wird, hat die Verfassung eine Funktion: Nämlich uns auf ein friedliches Zusammenleben zu verpflichten.

Wir können noch lange um Detail-Regelungen betreffend 3G, Masken, Zertifikate, Fitnesscenter und Kinos etc. diskutieren. Wir kommen nur weiter, wenn wir den Hebel dort ansetzen, wo wir alle Massnahmen aushebeln können: beim Ausnahmezustand. Diesen müssen wir nun mit dem grössten Nachdruck beenden. Die nächste und vielleicht letzte Gelegenheit dazu ist der 28. November, wo wir entschieden NEIN zu den Verschärfungen des Covid-Gesetzes stimmen können.

Quelle: <https://www.dieostschweiz.ch/artikel/corona-als-massenpsychologisches-phaenomen-JoJBVaY>

Lockdown nur für Ungeimpfte? Kubicki wirft Merkel Förderung einer «Zweiklassengesellschaft» vor.

3 Nov. 2021, 12:07 Uhr



Symbolbild:

Der Bundesvorsitzende der FDP, Wolfgang Kubicki, fand zuletzt wenig schmeichelhafte Worte für jüngste Erwägungen der geschäftsführenden Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Wiederholt forderte der stellvertretende FDP-Bundesvorsitzende Wolfgang Kubicki eine besonnenere Corona-Massnahmenpolitik der Bundesregierung. Zuletzt äusserte sich der Politiker zur Einigung zwischen SPD, Grünen und FDP, die sogenannte epidemische Lage nationaler Tragweite am 24. November auslaufen zu lassen. Kubicki zeigte sich überzeugt: «Die grossen Grundrechtseinschränkungen wie Lockdowns oder Ausgangssperren finden dann keine Anwendung mehr. Zugleich ist die gute Nachricht für den Parlamentarismus, dass die Hinterzimmerpolitik von Kanzleramt und Ministerpräsidentenkonferenz Geschichte ist.»

Gestern war es dann jedoch die noch amtierende Bundeskanzlerin Angela Merkel, die sich angesichts der wieder steigenden Anzahl positiv auf SARS-CoV-2 getesteter Menschen und Krankenhausbehandlungen alarmiert zeigte. Kurzerhand kündigte Merkel als Konsequenz an, dass es daher «starke Einschränkungen für Ungeimpfte geben wird». Laut Medienberichten hätten sowohl Merkel als auch Spahn tägliche Tests am

Arbeitsplatz für Ungeimpfte nicht ausgeschlossen. Die Einschränkungen könnten demnach über das 2G-Modell hinausgehen.

Angesichts dessen ergriff Kubicki erneut auf Facebook das Wort und erklärte, dass es nun «dringend Zeit sei, dass die geschäftsführende Bundeskanzlerin aus dem Amt scheidet».

«Denn Überlegungen, dass Ungeimpfte in einen Lockdown gehen sollen, wenn die Corona-Zahlen steigen, stehen nicht nur gegen den Geist unserer Verfassung, sondern vertiefen die gesellschaftliche Spaltung, die die bisherige Corona-Politik hauptsächlich verursacht hat, immer weiter.»

Längst habe die Argumentation zur Rechtfertigung der Massnahmenpolitik die infektiologische Basis verlassen. Das verdeutliche allein die steigende Anzahl der sogenannten Impfdurchbrüche, da es aufgrund dieser unmöglich sei, von einer «Pandemie der Ungeimpften» zu sprechen, «wie es uns Jens Spahn weismachen wollte».

Ein besseres Instrument zur Feststellung des tatsächlichen Geschehens und zur Eindämmung von COVID-19 sei es, die Anzahl der entsprechenden Testungen wieder zu erhöhen.

«Dass stattdessen eine Zweiklassengesellschaft politisch forciert wird und ein Bestrafungsmechanismus für Ungeimpfte implementiert werden soll, um das politische Ziel der Steigerung der Impfquote zu erreichen, zeigt, wie wenig die scheidende Bundesregierung auf das Mittel der Überzeugung setzt.»

Die Corona-Politik der scheidenden Bundesregierung bedürfe einer «politischen Aufarbeitung – rückhaltlos und schonungslos», ist Kubicki überzeugt.



Wolfgang Kubicki

28 Min. ·

Es wird dringend Zeit, dass die geschäftsführende Bundeskanzlerin aus dem Amt scheidet. Denn Überlegungen, dass Ungeimpfte in einen Lockdown gehen sollen, wenn die Corona-Zahlen steigen, stehen nicht nur gegen den Geist unserer Verfassung, sondern vertiefen die gesellschaftliche Spaltung, die die bisherige Corona-Politik hauptsächlich verursacht hat, immer weiter. Es geht längst nicht mehr darum, infektiologisch zu argumentieren. Wenn wir uns die immer weiter steigende Zahl der Impfdurchbrüche anschauen, müssen wir erkennen, dass eine Impfung nicht verhindert, dass sich das Virus weiter ausbreitet. Es handelt sich also nicht um eine "Pandemie der Ungeimpften", wie es uns Jens Spahn weismachen wollte. Wenn es wirklich um die Viruseindämmung ginge, dann müssten wir konsequenterweise die Zahl der Testungen wieder hochfahren, denn damit können mit einer deutlich besseren Zuverlässigkeit Infizierte identifiziert werden. Dass stattdessen eine Zweiklassengesellschaft politisch forciert wird und ein Bestrafungsmechanismus für Ungeimpfte implementiert werden soll, um das politische Ziel der Steigerung der Impfquote zu erreichen, zeigt, wie wenig die scheidende Bundesregierung auf das Mittel der Überzeugung setzt. Diese Corona-Politik bedarf der politischen Aufarbeitung - rückhaltlos und schonungslos. WK

WELT.DE

Corona: Könnte ein Lockdown für Ungeimpfte kommen? - WELT



Im COVID-19-Informationszentrum findest du Infos und Ressourcen zu Impfungen.
Infos zu Impfungen

Ein Artikel von: Jens Berger

3. November 2021, um 12:00



Titelbild: Screenshot SPIEGEL.de

Wie schnell es gehen kann, heute vom grössten deutschen Nachrichtenmagazin zum «Schwurbler» und «Querdenker» abqualifiziert zu werden, durfte nun auch der Fernsehphilosoph Richard David Precht erfahren. Der hatte sich in einem durchaus hörenswerten Podcast mit dem Talkshow-Moderator Markus Lanz nämlich «überraschenderweise» einmal kritisch zur aktuellen Impfdebatte geäussert. Dies reichte dem «SPIEGEL» bereits aus, um frontal und unter der Gürtellinie mit einem Meinungsartikel gegen Precht zu schiessen. Deutschland im Herbst 2021 – der öffentliche Meinungskorridor ist nicht etwa verengt, er existiert schlichtweg nicht mehr. *Von Jens Berger*

Was haben Joshua Kimmich, Sahra Wagenknecht und Richard David Precht gemeinsam? Alle drei sind prominent, stehen damit im Rampenlicht und haben sich in der aktuellen Impfdebatte kritisch zum vorherrschenden Konsens geäussert. Was in normalen Zeiten bestenfalls ein Schulterzucken provozieren würde, gilt grossen Teilen der Meinungsmacher in diesem Land heute offenbar als Hochverrat. Anders sind die hyperventilierenden Reaktionen auf die in allen drei Fällen legitimen Meinungen dieser drei Prominenten kaum zu erklären.

Precht schaffte es dabei sogar, den ehemals als seriös geltenden «SPIEGEL» zu einer «Abrechnung» (sic!) zu motivieren, die im Grunde nichts anderes ist als eine sinnfreie Aneinanderreihung von Beschimpfungen und Beleidigungen, wie der Kollege Norbert Häring bereits festgestellt hat. Inhaltliche Aussagen in dieser Polemik: Fehlanzeige. Und wenn der Autor Marco Evers, der immerhin hauptberuflich als Redakteur des Wissenschaftsressorts im «SPIEGEL» tätig ist, doch mal inhaltlich wird, wird es auch gleich unfreiwillig komisch. So behauptet Evers doch beispielsweise tatsächlich, «die Zulassungsverfahren für die in Rekordzeit entwickelten Impfstoffe wurden nicht abgekürzt oder vereinfacht». Es macht wohl heute, mehr als anderthalb Jahre nach dem Startschuss des abgekürzten und vereinfachten Zulassungsverfahrens (Quelle: Paul-Ehrlich-Institut) für die Coronaimpfstoffe, keinen grossen Sinn, sich ernsthaft mit solchen Falschaussagen auseinanderzusetzen. Wir befinden uns – nicht erst seit Corona – in einer postfaktischen Welt und Medien wie der SPIEGEL haben sich zu Meinungsführern von alternativen Fakten entwickelt.

Interessanter ist schon die Frage, warum ausgerechnet Richard David Precht beim «SPIEGEL» derartige Beissreflexe auslöst. Seine Aussagen im kritisierten Gespräch mit Markus Lanz sind schliesslich keinesfalls ein Frontalangriff auf die Coronapolitik der Regierung, die der «SPIEGEL» ja regelmässig in devoter Vasallentreue verteidigt. Im Kern kritisiert Precht vor allem die Impfungen an Kindern, weist auf mögliche Langzeitfolgen der Impfung hin, sieht keine rechtliche Basis für den Staat, Druck gegen Ungeimpfte auszuüben, und beklagt die Einengung des Meinungskorridors. Dieser letzte Punkt ist es wohl auch, der bei den Meinungsmachern die Alarmglocken schrillen liess. Zumal Precht ja eigentlich als einer «der Ihren» galt, der sich vor nicht einmal einem Jahr noch brav und opportunistisch hinter die Coronapolitik der Regierung gestellt hat.

Und das ist wohl das eigentliche Problem. Joshua Kimmich ist ein junger Fussballer, der bislang nicht sonderlich verdächtig war, eine Rolle im gesellschaftlichen oder politischen Diskurs zu spielen. Sahra Wagenknecht gilt den Meinungsmachern ohnehin als Gegnerin. Aber wenn der Flötist des Orchesters plötzlich schiefe Töne spielt, stören Dissonanzen das harmonische Bild und der Konsens gerät ins Wanken.

So gesehen stellt die Polemik des «SPIEGEL» vor allem eine disziplinierende Massnahme gegen einen der «Ihren» dar. Man könnte es auch ein Exempel nennen, das an Precht statuiert wurde. Wer brav mitmacht, darf am Erwachsenenentisch sitzen und wird «gefeatured». Wer es jedoch wagt, den Konsens ins Wanken zu bringen und den Meinungskorridor zu öffnen, muss damit rechnen, plattgemacht und ausgestossen zu werden.

Im Falle Precht ist das jedoch wenig wahrscheinlich. Seine grosse Stärke ist schliesslich seine intellektuelle Flexibilität, sodass man davon ausgehen kann, dass er bereits in wenigen Wochen einmal mehr die Seiten wechselt, mit neuen steilen Thesen aus der anderen Richtung die Aufmerksamkeitsökonomie bedient und dann auch wieder wie ein verirrtes Schaf in die Herde aufgenommen wird. Also, alles gut! Nur der Meinungskorridor, der schliesst sich weiter und weiter.

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=77563>

20 Studien, die zeigen, dass Impfmandate nicht wissenschaftlich fundiert sind

uncut-news.ch, November 15, 2021



Die folgenden Forschungsarbeiten und Studien zeigen, dass die Covid-Impfvorschriften nicht wissenschaftlich fundiert sind und sich nicht auf die öffentliche Gesundheit stützen.

Sie zeigen, dass diese Vorschriften keinen allgemeinen gesundheitlichen Nutzen für die Bevölkerung bringen und sogar schädlich sein können.

Stattdessen sollte die Entscheidung, sich impfen zu lassen, von jedem Einzelnen auf der Grundlage seiner eigenen Risikoeinschätzung und in Absprache mit sachkundigen medizinischen Fachleuten getroffen werden.

Mehr als ein Drittel der Ärzte und Kliniker lehnen die Covid-Impfvorschriften ab, einschliesslich der Covid-Impfvorschriften der Bundesregierung für Arbeitgeber. Dies geht aus einer kürzlich durchgeführten Umfrage von Adaptive Medical Partners (AMP) hervor, einem nationalen Personalvermittlungsunternehmen im Gesundheitswesen mit Sitz in Irving, Texas.

Kürzlich sagte die EU-Parlamentarierin Christine Anderson in einer eindringlichen Rede gegen die Impfpflicht: «Ich lasse mich nicht zu einem Versuchskaninchen machen, das mit einem experimentellen Medikament geimpft wird.»

In der Zwischenzeit wurde ein kleiner, aber bedeutender Sieg errungen, als der französische Senat den Vorschlag eines sozialistischen Senators ablehnte, den experimentellen Impfstoff COVID für alle in Frankreich lebenden Bürger verbindlich zu machen.

Beamte des öffentlichen Gesundheitswesens sehen sich mit der Tatsache konfrontiert, dass immer mehr Geimpfte an Covid-19-Infektionen erkranken, ins Krankenhaus eingeliefert werden und sogar an Covid sterben.

Während die Centers for Disease Control (CDC) darauf beharren, dass die Impfung immer noch die beste Lösung ist, fragen sich viele, ob sie nach einer Infektion mit dem Virus und der anschliessenden Genesung eine bessere Immunität haben, als wenn sie geimpft sind.

Im Folgenden finden Sie 20 wissenschaftliche Studien, die zeigen, dass die Impfempfehlung nicht wissenschaftlich fundiert ist.

- 1) Kein signifikanter Unterschied in der Viruslast zwischen geimpften und ungeimpften, asymptomatischen und symptomatischen Gruppen bei einer Infektion mit der SARS-CoV-2 Delta-Variante, Acharya, 2021
«Es wurde kein signifikanter Unterschied in den Zyklusschwellenwerten zwischen geimpften und ungeimpften, asymptomatischen und symptomatischen Gruppen gefunden, die mit SARS-CoV-2 Delta infiziert sind.»
- 2) Geimpfte und ungeimpfte Personen weisen in Gemeinden mit hoher Prävalenz der SARS-CoV-2 Delta-Variante ähnliche Viruslasten auf, Riemersma, 2021
Shedding von infektiösem SARS-CoV-2 trotz Impfung, wenn die Delta-Variante weit verbreitet ist – Wisconsin, Juli 2021
«Kein Unterschied in der Viruslast beim Vergleich von ungeimpften Personen mit Personen, die Impfstoff-«Durchbruchs»-Infektionen haben. Darüber hinaus werden Personen mit Impfstoff-Durchbruchsinfektionen häufig positiv getestet und weisen eine Viruslast auf, die mit der Fähigkeit, infektiöse Viren auszuschcheiden, übereinstimmt... wenn geimpfte Personen mit der Delta-Variante infiziert werden, können sie Quellen für die Übertragung von SARS-CoV-2 auf andere sein... die Daten untermauern die Idee, dass geimpfte Personen, die mit der Delta-Variante infiziert werden, das Potenzial haben, SARS-CoV-2 auf andere zu übertragen.»
- 3) Vergleich der natürlichen Immunität von SARS-CoV-2 mit der durch Impfung induzierten Immunität: Reinfektionen versus Durchbruchsinfektionen, Gazit, 2021
«Die natürliche Immunität verleiht einen länger anhaltenden und stärkeren Schutz gegen Infektionen, symptomatische Erkrankungen und Krankenhausaufenthalte, die durch die Delta-Variante von SARS-CoV-2 verursacht werden, verglichen mit der durch den BNT162b2-Zweidosenimpfstoff induzierten Immunität... SARS-CoV-2-naive Impfstoffe hatten ein 13,06-fach (95% CI, 8,08 bis 21,11) erhöhtes Risiko für eine Durchbruchsinfektion mit der Delta-Variante im Vergleich zu den zuvor Infizierten»...para 27-fach erhöhtes Risiko für symptomatische COVID und 8-fach erhöhtes Risiko für Krankenhausaufenthalte (geimpft gegenüber ungeimpft).
- 4) Wirksamkeit der Covid-19-Impfung gegen das Risiko einer symptomatischen Infektion, Krankenhausaufenthalt und Tod bis zu 9 Monaten: Eine schwedische Kohortenstudie für die Gesamtbevölkerung, Nordström, 2021
Bericht über ihre Studie, die zeigt, dass (Kohorte umfasste 842.974 Paare (N=1.684.958), einschliesslich Personen, die mit 2 Dosen ChAdOx1 nCoV-19, mRNA-1273 oder BNT162b2 geimpft wurden, geimpften und nicht geimpften Vergleichspersonen) «Die Wirksamkeit des BNT162b2-Impfstoffs gegen die Infektion nahm schrittweise von 92% (95% CI, 92–93, P<0–001) an Tag 15–30 auf 47% (95% CI, 39–55, P<0–001) an Tag 121–180 ab, und ab Tag 211 konnte keine Wirksamkeit mehr festgestellt werden (23%; 95% CI, -2–41, P=0–07)» ... Der Impfstoff bietet zwar einen vorübergehenden Schutz vor einer Infektion, aber die Wirksamkeit sinkt unter Null und erreicht nach etwa 7 Monaten einen negativen Bereich, was unterstreicht, dass die Geimpften sehr anfällig für Infektionen sind und schliesslich hochgradig infiziert werden (stärker als die Ungeimpften).
- 5) Nachlassender Schutz des BNT162b2-Impfstoffs gegen SARS-CoV-2-Infektionen in Katar, Chemaitelly, 2021
«Die Studie aus Katar, die zeigte, dass die Wirksamkeit des Impfstoffs (Pfizer) nach 5 bis 6 Monaten auf nahezu Null zurückging und sogar ein sofortiger Schutz nach ein bis zwei Monaten bestand, war stark übertrieben... Der durch BNT162b2 induzierte Schutz vor einer Infektion scheint nach seinem Höhepunkt direkt nach der zweiten Dosis rasch abzunehmen.»
- 6) Übertragung der SARS-CoV-2-Delta-Variante unter geimpftem Gesundheitspersonal, Vietnam, Chao, 2021
Untersucht die Übertragung der SARS-CoV-2-Delta-Variante unter geimpftem Gesundheitspersonal in Vietnam. 69 Beschäftigte im Gesundheitswesen wurden positiv auf SARS-CoV-2 getestet. 62 nahmen an der klinischen Studie teil. Die Forscher berichten: «Es wurden 23 vollständige Genomsequenzen erhalten. Sie gehörten alle zur Delta-Variante und unterschieden sich phylogenetisch von den zeitgenössischen Sequenzen der Delta-Variante, die aus Fällen mit gemeinschaftlicher Übertragung gewonnen wurden, was auf eine kontinuierliche Übertragung zwischen den Arbeitnehmern hindeutet. Die Viruslast der Fälle, die mit der bahnbrechenden Delta-Variante infiziert waren, war 251-mal höher als die der Fälle, die mit alten Stämmen infiziert waren, die zwischen März und April 2020 nachgewiesen wurden.»
- 7) Ausbruch von SARS-CoV-2-Infektionen, einschliesslich COVID-19-Impfstoff-Durchbruchsinfektionen, in Verbindung mit grossen öffentlichen Versammlungen – Barnstable County, Massachusetts, Juli 2021, Brown, 2021
Barnstable, Massachusetts, Juli 2021 Die CDC MMWR-Studie ergab, dass von 469 Fällen von COVID-19 74% bei vollständig geimpften Personen auftraten. «Die Geimpften hatten im Durchschnitt mehr Viren in der Nase als die Ungeimpften, die sich infiziert hatten.»
- 8) Ein durch die SARS-CoV-2 Delta-Variante (B.1.617.2) verursachter Ausbruch in einem Krankenhaus der Sekundärversorgung in Finnland, Mai 2021, Hetemäki, 2021

«Zusammenfassend lässt sich sagen, dass dieser Ausbruch zeigte, dass trotz vollständiger Impfung und universeller Maskierung des Gesundheitspersonals Durchbruchinfektionen durch die Delta-Variante über symptomatisches und asymptomatisches Gesundheitspersonal auftraten und nosokomiale Infektionen verursachten... eine sekundäre Übertragung erfolgte durch Personen mit symptomatischen Infektionen trotz der Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA).»

9) Nosokomialer Ausbruch, verursacht durch die SARS-CoV-2 Delta-Variante in einer hoch geimpften Bevölkerung, Israel, Juli 2021, Shitrit, 2021

«Die PSA und Masken waren im Gesundheitswesen im Wesentlichen unwirksam. Die Indexfälle waren in der Regel vollständig geimpft, und die meisten (wenn nicht alle) Übertragungen fanden tendenziell zwischen Patienten und Personal statt, die maskiert und vollständig geimpft waren, was die hohe Übertragung der Delta-Variante unter geimpften und maskierten Personen unterstreicht... dieser nosokomiale Ausbruch veranschaulicht die hohe Übertragbarkeit der SARS-CoV-2 Delta-Variante unter doppelt geimpften und maskierten Personen.»

10) COVID-19-Impfstoff-Überwachungsbericht Woche 42, PHE, 2021

Bericht Nr. 44: PHE

Informationen auf Seite 23 geben Anlass zu ernster Besorgnis, wenn berichtet wird, dass «die N-Antikörperreaktion im Laufe der Zeit abnimmt und (iii) jüngste Beobachtungen aus Überwachungsdaten der UK Health Security Agency (UKHSA), dass die N-Antikörperspiegel bei Personen, die sich nach zwei Impfdosen infizieren, niedriger zu sein scheinen.» Ausserdem zeigt sich ein ausgeprägter und sehr beunruhigender Trend, nämlich dass die «doppelt geimpften Personen eine höhere Infektionsrate (pro 100'000) aufweisen als die nicht geimpften, und zwar insbesondere in den älteren Altersgruppen, z. B. ab 30 Jahren».

11) Abnehmende humorale Immunantwort auf BNT162b2 Covid-19-Impfstoff über 6 Monate, Levin, 2021

«Sechs Monate nach Erhalt der zweiten Dosis des BNT162b2-Impfstoffs war die humorale Reaktion deutlich vermindert, insbesondere bei Männern, bei Personen im Alter von 65 Jahren oder älter und bei Personen mit Immunsuppression.»

12) Der Anstieg von COVID-19 steht in keinem Zusammenhang mit dem Grad der Impfung in 68 Ländern und 2947 Bezirken in den Vereinigten Staaten, Subramanian, 2021

«Der Anstieg von COVID-19 steht in keinem Zusammenhang mit der Impfquote in 68 Ländern und 2947 Bezirken in den Vereinigten Staaten.»

13) Dauerhaftigkeit der Immunreaktionen auf den BNT162b2 mRNA-Impfstoff, Suthar, 2021

Untersucht wurde die Dauerhaftigkeit von Immunantworten auf den BNT162b2 mRNA-Impfstoff. Sie «analysierten die Antikörperreaktionen auf den homologen Wu-Stamm sowie auf mehrere bedenkliche Varianten, einschliesslich der neu auftretenden Mu-Variante (B.1.621), und die T-Zell-Reaktionen bei einer Untergruppe dieser Probanden sechs Monate (Tag 210 nach der Erstimpfung) nach der zweiten Dosis ... Die Daten zeigen eine erhebliche Abnahme der Antikörperreaktionen und der T-Zell-Immunität gegen SARS-CoV-2 und seine Varianten sechs Monate nach der zweiten Immunisierung mit dem BNT162b2-Impfstoff.»

14) Infektionsverstärkende Anti-SARS-CoV-2-Antikörper erkennen sowohl den ursprünglichen Wuhan/D614G-Stamm als auch Delta-Varianten. Ein potenzielles Risiko für Massenimpfungen?, Yahi, 2021

Berichtet, dass «im Falle der Delta-Variante neutralisierende Antikörper eine geringere Affinität für das Spike-Protein haben, während erleichternde Antikörper eine auffallend erhöhte Affinität aufweisen. Daher kann ADE ein Problem für Menschen sein, die Impfstoffe erhalten, die auf der ursprünglichen Spike-Sequenz des Wuhan-Stamms basieren (entweder mRNA oder virale Vektoren).»

15) Krankenhausaufenthalte bei COVID-19-Infektionen, die durch den Impfstoff ausgelöst wurden, Juthani, 2021

Identifizierte 969 Patienten, die in ein Krankenhaus des Yale New Haven Health System mit einem bestätigten positiven PCR-Test für SARS-CoV-2 eingeliefert wurden... «Beobachtete eine höhere Anzahl von Patienten mit schweren oder kritischen Erkrankungen bei denjenigen, die den BNT162b2-Impfstoff erhielten, als bei denjenigen, die mRNA-1273 oder Ad.26.COVS.S erhielten.»

16) Die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Impfung auf die Übertragung der Alpha- und Delta-Variante, Eyre, 2021

Untersucht wurden die Auswirkungen der SARS-CoV-2-Impfung auf die Übertragung der Alpha- und Delta-Variante. Sie berichteten, dass «die Impfung zwar immer noch das Infektionsrisiko senkt, dass aber ähnliche Viruslasten bei geimpften und ungeimpften Personen, die mit Delta infiziert sind, die Frage aufwerfen, inwieweit die Impfung eine Weiterübertragung verhindert... Die Verringerung der Übertragung nahm im Laufe der Zeit seit der zweiten Impfung ab und erreichte für Delta ähnliche Werte wie bei ungeimpften Personen nach 12 Wochen für ChAdOx1 und schwächte sich für BNT162b2 erheblich ab. Der Impfschutz bei Kontaktpersonen nahm in den drei Monaten nach der zweiten Impfung ebenfalls ab... Die Impfung verringert die Übertragung von Delta, jedoch weniger als die Alpha-Variante.»

17) SARS-CoV-2-Infektion nach Impfung bei Beschäftigten des Gesundheitswesens in Kalifornien, Keehner, 2021

«Berichtet über das Wiederauftreten von SARS-CoV-2-Infektionen in einem hochgeimpften Gesundheitssystem. Die Impfung mit mRNA-Impfstoffen begann Mitte Dezember 2020; bis März waren 76% der Belegschaft vollständig geimpft, und bis Juli war der Prozentsatz auf 87% gestiegen. Bis Anfang Februar 2021 waren die Infektionen drastisch zurückgegangen ... zeitgleich mit dem Ende des kalifornischen Maskenmandats am 15. Juni und der schnellen Dominanz des B.1.617.2 (Delta)-Variante, die erstmals Mitte April auftauchte und bis Ende Juli mehr als 95 % der UCSDH-Isolate ausmachte, stiegen die Infektionen rasch an, auch bei vollständig geimpften Personen ...» Die Forscher berichteten, «dass die dramatische Veränderung der Impfstoffwirksamkeit von Juni bis Juli wahrscheinlich sowohl auf das Auftauchen der Delta-Variante als auch auf die nachlassende Immunität im Laufe der Zeit zurückzuführen ist.»

18) Übertragung in der Gemeinschaft und Kinetik der Viruslast der SARS-CoV-2-Delta-Variante (B.1.617.2) bei geimpften und ungeimpften Personen im Vereinigten Königreich: eine prospektive, longitudinale Kohortenstudie, Singanayagam, 2021

Untersucht wurden die Übertragung und die Kinetik der Viruslast bei geimpften und ungeimpften Personen mit leichter Delta-Variante in der Gemeinschaft. Sie fanden heraus, dass (bei 602 Kontaktpersonen in der Gemeinschaft (die über das britische System zur Vertragsverfolgung identifiziert wurden) von 471 britischen COVID-19-Indexfällen, die für die Kohortenstudie Assessment of Transmission and Contagiousness of COVID-19 in Contacts rekrutiert wurden und 8145 Proben der oberen Atemwege aus täglichen Probenahmen über einen Zeitraum von bis zu 20 Tagen beisteuerten) «die Impfung das Risiko einer Infektion mit der Delta-Variante verringert und die virale Clearance beschleunigt. Dennoch haben vollständig geimpfte Personen mit Durchbruchinfektionen eine ähnliche Spitzenviruslast wie ungeimpfte Fälle und können die Infektion im häuslichen Umfeld wirksam übertragen, auch auf vollständig geimpfte Kontaktpersonen.»

19) Nachlassende Immunität nach dem BNT162b2-Impfstoff in Israel, Goldberg, 2021

«Die Immunität gegen die Delta-Variante von SARS-CoV-2 nahm in allen Altersgruppen einige Monate nach Erhalt der zweiten Impfstoffdosis ab.»

20) Viruslast von SARS-CoV-2-Delta-Variante-Durchbruchinfektionen nach Impfung und Booster mit BNT162b2, Levine-Tiefenbrun, 2021

Die Wirksamkeit der Verringerung der Viruslast nimmt mit der Zeit nach der Impfung ab, wobei sie «drei Monate nach der Impfung signifikant abnimmt und nach etwa sechs Monaten effektiv verschwindet.»

QUELLE: 20 STUDIES EXPOSING VACCINE MANDATE IS NOT BASED ON SCIENCE

Quelle: <https://uncutnews.ch/20-studien-die-zeigen-dass-impfmandate-nicht-wissenschaftlich-fundiert>

Israel: Mutter startet ein Projekt für die Aufdeckung von Impfschäden und wird überhäuft mit Meldungen

uncut-news.ch, November 3, 2021

Eine mutige Frau klärt über die umfangreichen Schäden auf, die durch die Pfizer-Impfung verursacht wurden, und ermutigt andere, dasselbe zu tun.

Eine mutige Frau hat es sich zur Aufgabe gemacht, Verletzungen durch die COVID-Impfung von Pfizer zu untersuchen und zu melden, die von den Medien in ihrem Heimatland Israel ignoriert wurden, wo die Regierung die Impfung fast überall verabreicht hat.

Die mutige Israelin, die sich als Avital, Mutter zweier Jungen, vorstellte, sagte, sie habe mit «Hunderten von Menschen» gesprochen und «Tausende von Berichten» von Menschen gelesen, die durch die Impfung geschädigt wurden, aber Angst hatten, sich öffentlich zu äussern, «weil dieses Thema feindselig behandelt wird».

«In den letzten Monaten habe ich von immer mehr Menschen gehört, die kurz nach der Pfizer-Spritze schwere Nebenwirkungen hatten. Mir ist auch aufgefallen, dass kein Nachrichtenunternehmen, kein Journalist, kein Reporter oder sonst jemand diese Ereignisse gründlich untersucht und die Daten veröffentlicht hat», sagte Avital.

Erst als die Regierung begann, das experimentelle Medikament an die Kinder der Nation zu verabreichen, sei ihr klar geworden, dass jemand Alarm schlagen müsse, erklärte sie. «Daraufhin beschloss ich, diese Aufgabe zu übernehmen», sagte sie.

Das Ergebnis ihrer Arbeit ist «The Testimonies Project», eine Website mit einem einstündigen Video, das die eindringlichen Geschichten von 40 Menschen zeigt, die bereit waren, öffentlich über ihre Erfahrungen in den Wochen und Monaten nach der Injektion des mit Abtreibungsmitteln verseuchten mRNA-Impfstoffs von Pfizer zu berichten.



(Anmerkung: Siehe <https://rumble.com/vn212d-the-testimonies-project-the-movie.html>)
The testimonies project - the movie

Diejenigen, die sich mutig äusserten, beschrieben, dass sie unter einer Reihe von lebensverändernden Bedingungen gelitten haben. Einige der Zeugenaussagen stammten von Familienmitgliedern, die im Namen eines inzwischen verstorbenen Sohnes oder Geschwisters sprachen.

In der Präsentation wurden die Aussagen in sieben verschiedene Kategorien eingeteilt: Herzprobleme (die den Löwenanteil der Fälle ausmachten), Ausbruch von Krankheiten, Blutgerinnsel, Blutungen und Fehlgeburten, Infektionen und Entzündungen, Hautprobleme und neurologische Probleme, die alle mit den Beschwerden übereinstimmen, die in internationalen Datenbanken für Impfschäden zu finden sind, darunter das US-amerikanische Vaccine Adverse Event Reporting System (VAERS) und das europäische EudraVigilance-System.

Alle Redner schilderten, dass sie mit ständigen Schmerzen zu kämpfen haben und Schwierigkeiten haben, die alltäglichen Aufgaben zu bewältigen, an die sie noch Monate zuvor gewöhnt waren. Viele erzählten auch, dass sie trotz ihrer persönlichen Vorbehalte gegen die Impfung von Arbeitgebern, Behörden, Schulen und sogar von Familie und Freunden unter Druck gesetzt wurden, die Impfung von Pfizer trotzdem zu erhalten. Einige der Teilnehmer gaben an, dass der Grund für die Impfung der israelische «Green Pass» war, das erste COVID-Impfnachweissystem der Welt. Der Pass wurde bald von den Bürgern verlangt, um Zugang zu bestimmten Geschäften, Bars und Unterhaltungseinrichtungen zu erhalten und sogar internationale Reisen zu ermöglichen.

Ein Mann, der 41-jährige Ali Abu Latif, entschied sich aufgrund von «sozialem Druck» für die Impfung, nachdem er zunächst «strikt dagegen» gewesen war. Er erklärte, dass er am 8. März, in der Nacht, in der er seine zweite Impfung erhielt, Ohrenschmerzen bekam. Die Schmerzen wurden so unerträglich, dass er für fünf Tage in ein Krankenhaus eingewiesen wurde, nachdem sich sein Gesundheitszustand wieder normalisiert zu haben schien.

Etwas mehr als eine Woche später erlitt Latif, der sich zuvor fit gehalten und regelmässig Sport getrieben hatte, einen Schlaganfall. Nach einigen Tagen im Krankenhaus wurde er entlassen und erhielt eine Gehhilfe, um seine nun stark eingeschränkte Mobilität zu unterstützen. «Wenn ich zu Hause hinfiel, schleppte mich meine Frau ins Bett», erzählte Latif.

Einige Monate später, am 7. Juli, erlitt er einen zweiten Schlaganfall, durch den seine gesamte linke Seite gelähmt wurde. Latif erklärte, dass Schmerzmittel sein Leiden nicht mehr lindern und dass er nachts kaum noch schlafen kann. Er sagte, sein Leben sei vor seinen Augen «zerschmettert» worden. Infolge seiner Schlaganfälle ist er nun an den Rollstuhl gefesselt.

«Ich warte bereits auf den dritten Schlaganfall, um zu sehen, ob ich am Leben bleibe oder nicht», sagte Latif.

Ein weiterer bemerkenswerter Fall ist der von Haya, einer 46-jährigen Mutter von drei kleinen Kindern, die erklärte, dass sie nach ihrer zweiten Pfizer-Spritze am 18. März fast sofort unter schrecklichen Kopfschmerzen litt.

Nur wenige Tage später, als sie zur Arbeit kam, sagte Haya, dass ihre Hand auf das «Doppelte ihrer normalen Grösse» angeschwollen sei, woraufhin ihr Chef sie nach Hause schickte. Auf dem Rückweg verschlechterte

sich ihr Zustand jedoch. «Ich konnte nicht atmen, ich dachte, ich würde meine Zunge verschlucken, ich konnte nicht mehr geradeaus fahren», sagte sie.

Als sie zu Hause ankam, brach die Mutter zusammen und wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Haya erklärte, dass die Ärzte, die sie untersuchten, über ihren Zustand verblüfft waren und offenbar nicht wussten, wie sie sie behandeln sollten.

Aufgrund der Medikamentenmischung, die sie jetzt einnimmt, könne sie nicht mehr schlafen und ihren Haushalt nicht mehr bewältigen, so Haya. «Ich habe kleine Kinder, die eine Mutter brauchen», sagte sie. «Sie müssen gebadet und gefüttert werden, sie brauchen mich, um mit ihnen zu springen oder sie in den Park zu bringen.»

Mit Mühe konnte Haya die Tränen zurückhalten und fügte hinzu, dass dies nicht mehr möglich sei. «Mein Leben wurde ruiniert ... mein Leben, wie es heute ist, ist vorbei.»

Obwohl sich Hayas Zustand unmittelbar nach ihrer zweiten Injektion im März verschlechterte, wurde ihr acht Monate später, am 1. November, ein Termin für eine ärztliche Konsultation gegeben.

Angesichts ihrer Erfahrungen warnten alle Redner nachdrücklich vor der COVID-Impfung und bestätigten, dass sie ihre Kinder nicht zur Impfung anmelden würden.

Im Gespräch mit LifeSiteNews sagte Avital, dass die vielen Verletzungen, die so kurz nach der COVID-Impfung auftraten, sie schnell beunruhigten. Besonders kritisch wurde sie, als die israelischen Medien nicht über die Geschichten berichteten, die sie von Freunden und in den sozialen Medien sah und hörte.

«Im Internet häuften sich die Berichte, vor allem in Gruppen, über Menschen, die sich nach der Impfung verletzt hatten. Aber gleichzeitig ist in den israelischen Medien nichts zu lesen», so Avital.

«Niemand hört ihnen zu», beklagte Avital, «niemand kümmert sich überhaupt um sie. Und sie sind nur die Spitze des Eisbergs.»

«Sie waren die einzigen Menschen, die mutig genug waren, sich zu dem Zeitpunkt zu äussern, als sie das Projekt durchführten», sagte sie und fügte hinzu, dass es neben diesen wenigen Mutigen «Tausende und Abertausende von Fällen gibt.»

Avital schlug vor, die Einführung der Impfung zu stoppen, bis die medizinische Forschung herausgefunden hat, was die Ursache für die weit verbreiteten negativen gesundheitlichen Entwicklungen ist. «Sie müssen aufhören und dürfen die Impfung natürlich nicht an Kinder verabreichen.»

Sie betonte, dass die Regierung «versucht, uns zum Schweigen zu bringen und zu verhindern, dass die Menschen der Welt erzählen, was mit ihnen los ist ... in Israel gibt es keine zweite Meinung.» Doch durch Initiativen wie das Testimonies Project «kommt es allmählich an die Öffentlichkeit.»

Avital äusserte den Wunsch, dass das Testimonies Project vielen anderen, die über ihre Erfahrungen geschwiegen haben, dabei helfen möge, ihre eigenen Zeugnisse an die Öffentlichkeit zu bringen und Licht auf den Schaden zu werfen, den die Impfung angerichtet hat. «Ich hoffe, dass all die Menschen, die verletzt wurden und sich nicht trauen, darüber zu sprechen, mit ihren Geschichten an die Öffentlichkeit gehen», sagte Avital.

Die Unterstützung für ihre Arbeit sei überwältigend gewesen, sagte sie und erklärte, dass sich seit der Veröffentlichung des Videos «immer wieder neue Leute bei mir melden, die Zeugnis ablegen oder mich einfach nur wissen lassen wollen, was passiert ist.» Die Kosten für das Projekt, einschliesslich Recherche, Reisen, Dreharbeiten und Produktion, beliefen sich auf rund 20'000 Schekel (rund 6230 Dollar), erklärte Avital und bemerkte, dass die Menschen so sehr bereit waren zu helfen, dass «ich das Geld in zwei Wochen aufbrachte». Avital wies Israelis, die durch die Impfung geschädigt wurden, darauf hin, sich an das Israelische Volkskomitee zu wenden, eine unabhängige Gruppe von Ärzten, Anwälten und Wissenschaftlern, die Fälle von Impfschäden dokumentieren, um Transparenz zu schaffen und um medizinische Abhilfe und rechtliche Entschädigung zu erwirken.

«Wenn es Ihnen oder jemandem, den Sie kennen, passiert ist, melden Sie sich bitte bei The Israeli People's Committee. Dann teilen Sie bitte dieses Video und fügen Sie Ihre persönliche Geschichte hinzu. Denn Sie sind nicht mehr allein. Es gibt Tausende von Zeugenaussagen, die Sie unterstützen», ermutigte Avital.

«Wenn es um unsere Kinder geht, muss die Wahrheit ans Licht kommen.»

In den Vereinigten Staaten wurden den VAERS-Aufzeichnungen zufolge zwischen dem 8. Oktober 2021 und dem 14. Dezember 2020, als die Einführung von COVID-Impfung begann, 798'636 Meldungen über Verletzungen eingereicht. Von der Gesamtzahl der Meldungen entfielen 53,5 Prozent der Verletzungen auf die Injektion mit der experimentellen mRNA-Spritze von Pfizer.

Der Impfstoff von Pfizer wurde mit 11'350 Todesfällen in Verbindung gebracht, was einen unverhältnismässig hohen Anteil von 67,7 Prozent aller Todesfälle nach einer COVID-Spritze in der VAERS-Datenbank ausmacht.

Zwar wird der Kausalzusammenhang durch das VAERS-Meldesystem nicht ausdrücklich bestätigt, aber es kann auch nicht davon ausgegangen werden, dass alle Nebenwirkungen gemeldet werden. Eine Studie aus dem Jahr 2010 ergab sogar, dass «weniger als 1% der Impfstoffverletzungen» an VAERS gemeldet werden, was darauf hindeutet, dass die tatsächliche Zahl der Todesfälle und Verletzungen deutlich höher ist.

QUELLE: WATCH: VACCINE INJURY STORIES POUR IN AFTER ISRAELI MOM LAUNCHES PROJECT TO EXPOSE UNTOLD SUFFERING.

Quelle: <https://uncutnews.ch/israel-mutter-startet-ein-projekt-fuer-die-aufdeckung-von-impfschaeden-und-wird-ueberhaeuft-mit-meldungen/>

Impfstatus wird im neuen Führerschein enthalten sein! Es kann Ihre Reiseaufzeichnungen und soziale Kreditwürdigkeit aufzeigen!

uncut-news.ch, November 3, 2021

Die neueste Ankündigung besagt, dass der neue digitale Führerschein, der in Utah und einigen anderen Staaten eingeführt wird, Informationen über den C-19-Impfstatus enthält. Es ist auch mit der Regierung verbunden.

Der neue Führerschein wird die folgenden Informationen enthalten:

- ** Ihre Gesundheitsdaten
- ** Ihre Finanzberichte
- ** Ihre Kreditwürdigkeit
- ** Reiseaufzeichnungen
- ** Fahrzeugzulassung
- ** Ausgaben
- ** Stimmabgabe
- ** Sexualstraftäterstatus
- ** Lizenzen und Genehmigungen, die Sie haben
- ** Bussgelder
- ** Soziales Kredit-Scoring

Wir schreiben das Jahr 2021, und die individuellen Freiheiten und Rechte sind verschwunden!

Bitten Sie nicht um Hilfe vom Obersten Gerichtshof. Wenn die Demokraten dies umsetzen, werden wir in Amerika keine Rechte mehr haben; wir werden China ähneln!

Mississippi hat jahrelang über diese Innovation gesprochen, das Mobile-ID-Programm.

Die mobile ID ermöglicht es den Nutzern, einen virtuellen Führerschein und einen Coronavirus-Impfausweis zu speichern.

Der Kommissar für öffentliche Sicherheit, Sean Tindell, sagt: «Aus Sicht der Strafverfolgungsbehörden ermöglicht es einem sich dem Auto nähernden Polizeibeamten, über Bluetooth mit dem Telefon zu interagieren, so dass sie genau wissen, mit wem sie es zu tun haben, noch bevor sie das Auto erreichen. Ich denke, das ist eine grossartige Funktion für die Strafverfolgungsbehörden, und sie könnte für jeden legalen Kauf genutzt werden, für den man sonst einen normalen Ausweis verwenden würde.»

Utah meldete dies: (Anmerkung: Siehe <https://www.youtube.com/watch?v=6K52WBjoazo>)



QUELLE: MISSISSIPPI TO LAUNCH MOBILE ID PROGRAM WITH DIGITAL DRIVER'S LICENSES AND VACCINE CARDS

Quelle: <https://uncutnews.ch/impfstatus-wird-im-neuen-fuehrerschein-enthalten-sein-es-kann-ihre-kreditwuerdigkeit-reiseaufzeichnungen>

Die Zertifizierung des Menschen

Donnerstag, 04. November 2021, 16:00 Uhr

Derzeit etabliert sich eine Kultur der pauschalen «Unwillkommenheit», in welcher wir erst beweisen müssen, dass wir in der Gesellschaft daseinsberechtigt sind.

von Grozdana Bulov



Foto: Blue Planet Studio/Shutterstock.com

Wir leben in einer Zeit, in der neue Massstäbe des sozialen Lebens und neue soziale Kategorien wie «Geimpfte» und «Ungeimpfte» geschaffen werden. Diese Kriterien sind unter humanistischen Gesichtspunkten höchst fragwürdig, beherrschen jedoch trotzdem unsere öffentlichen und privaten Diskurse. Hatte man vor ein paar Monaten noch auf einen zumindest teilweise normalen Alltag gehofft, weil die Erlösung versprechenden Impfstoffe ausreichend verfügbar sind, so ist heute klar: Die Befreiung ist doch nicht so einfach zu bekommen. Die neuen, derzeit geltenden Massnahmen lassen den Schluss zu, dass es für die Bevölkerung kein Zurück in die alte, sondern nur noch ein Vorwärts in die neue Normalität gibt.

Aus den unsäglichen sozialen Grussformeln «Ich bin negativ» und «Ich bin geimpft» ist nun eine gesetzliche Regelung geworden: Wir alle haben ab sofort eines der 3G, das heisst getestet, geimpft oder genesen, zu sein. Eine vierte Kategorie für gesund ist nicht angedacht, weil der gesunde Mensch als symptomfreier Infizierter dem Irrtum erliegen könnte, sich für gesund und für seine Umwelt unbedenklich zu halten. Wer bis vor einem Jahr mit Husten und Schnupfen über der Tastatur schnäuzend gearbeitet hat, um ein Projekt fertigzustellen oder um die leistungsfordernden Vorgesetzten nicht zu enttäuschen, darf von nun an nur dann arbeiten, wenn er oder sie mit einem digitalen Zertifikat nachweisen kann, behördlich geprüft und zur Arbeit zugelassen zu sein.

Natürlich gibt es keine allgemeine Impfpflicht und es ist nichts erzwungen, die Gesundheit ist schliesslich eine sehr private und individuelle Sache, und jeder Mensch entscheidet über seinen Körper selbst. Wer sich nicht täglich durch PCR-Tests, dreimonatlich durch Antikörpertests oder alljährlich durch die Impfung mit einem von der EMA ausgewählten «Booster» zertifizieren lassen möchte, der muss es nicht!

Der nicht zertifizierte Mensch muss nur akzeptieren, dass er oder sie ohne die «grüne Pass» genannte digitale Unbedenklichkeitsbescheinigung nicht mehr einer Arbeit nachgehen und kein öffentliches Amtsgebäude betreten darf, keine Bildung bekommt, je nach Lage den Wohnbezirk nicht verlassen darf und sich in Geschäften des nicht täglichen Bedarfs durch das Tragen einer FFP2-Maske erkennbar machen muss.

Die digitale, zeitlich limitierte Zertifizierung des Menschen ist unsere neue Normalität, und die Zertifizierungsanforderungen werden wohl von den zuständigen Regierungsorganen je nach epidemiologischen Statistiken festgelegt. Aus den 3G ist bereits 2,5G geworden, weil nur noch PCR-Tests eine Gültigkeit haben, in bestimmten Bereichen der Gastronomie gilt 2G und für bestimmte Berufsgruppen besteht bei Neueintritt eine 1G-Regelung, d.h. eine Impfpflicht.

Wir als demokratische Gesellschaft haben uns offenbar darauf geeinigt, dass wir alle von nun an ausnahmslos immer wieder aufs Neue nach behördlich auferlegten und jederzeit veränderbaren Kriterien zertifiziert werden wollen und unsere Rechte und Pflichten von der Gültigkeit des jeweiligen Zertifikats abhängig sein sollen.

Es sind wohl nur Randgruppen von Schwachköpfen, die an dieser Entwicklung etwas auszusetzen haben könnten.

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/die-zertifizierung-des-menschen>

Lafontaine kritisiert Impfdebatte: «Zunahme der Intoleranz und der Ausgrenzung Andersdenkender»

4 Nov. 2021 08:46 Uhr

Oskar Lafontaine springt seiner Frau Sahra Wagenknecht zur Seite, nachdem diese wegen ihrer Äusserungen zu den neuartigen Corona-Impfstoffen heftig kritisiert wurde. Die zunehmende Intoleranz und Ausgrenzung Andersdenkender sei beängstigend, so der frühere Linken-Parteichef.

Lafontaine kritisiert Impfdebatte: «Zunahme der Intoleranz und der Ausgrenzung Andersdenkender»

Quelle: www.globallookpress.com © Martin Schutt/dpa



*«Mediale Massenverblödung»:
Lafontaine und Wagenknecht im Wahlkampf im August 2021*

Der Linken-Politiker Oskar Lafontaine hat in einem Facebook-Post die derzeitige Debatte um die Corona-Impfung kritisiert und dabei auch seine Ehefrau Sahra Wagenknecht verteidigt. Dabei beklagte er unter anderem das «erbärmliche Niveau der gegenwärtigen Debatte». Der frühere Parteivorsitzende der Linken und der SPD schrieb am Mittwoch unter der Überschrift «Zunehmende Intoleranz und Denkverweigerung»:

«Dass Angst zu irrationalen Verhalten führt, ist aus der Psychologie bekannt. Daher ist es verständlich, dass auch in der Corona-Debatte Menschen ein Verhalten an den Tag legen, das sonst nicht zu erklären wäre, und absurde Thesen und wunderliche Meinungen vertreten. Beängstigend ist aber die Zunahme der Intoleranz und der Ausgrenzung Andersdenkender.»

Als der Bayern-Profi Joshua Kimmich sagte, er sei noch nicht geimpft und warte auf einen klassischen Impfstoff, erntete er einen Shitstorm. Als der Philosoph Richard David Precht sich in der Diskussion mit Markus Lanz kritisch zur Kinder-Impfung äusserte, auf mögliche Langzeitfolgen der Impfung hinwies und keine rechtliche Basis für einen staatlichen Druck gegen Ungeimpfte sah, («Ich würde Kinder sowieso niemals impfen, weil ein im Aufbau befindliches Immunsystem mit diesem Impfstoff zu bearbeiten – das würde ich nicht tun»), wurde er im Spiegel vorgeführt und beschimpft (Jens Berger auf den NachDenkSeiten). Als Sahra Wagenknecht in der Talkshow mit Anne Will sagte, sie sei noch nicht geimpft und warte auf einen klassischen Impfstoff, konnte man das erbärmliche Niveau der gegenwärtigen Debatte wieder beobachten. Obwohl sie Älteren und Menschen mit Vorerkrankungen riet, sich impfen zu lassen, hinderte das Politiker, Journalisten und Nutzer der sozialen Medien nicht daran, sie als «Impfgegnerin» an den Pranger zu stellen. Man erinnert sich an Peter Scholl-Latours Begriff der medialen Massenverblödung.

Den Vogel schoss bei Anne Will wieder einmal Karl Lauterbach ab. Für ihn gibt es keine Spätfolgen einer Impfung («Es ist noch nie passiert, dass eine Nebenwirkung erst sehr spät aufgetreten ist.»). Damit steht er im offiziellen Gegensatz zum RKI, in dessen «Impfbuch für alle» es heisst: «Noch länger dauert die Beobachtung möglicher Spätfolgen. Denn natürlich kann man bei einer Impfung, die erst seit ein paar Monaten verabreicht wird, noch nicht wissen, ob und welche Spätfolgen nach ein paar Jahren auftauchen.»

Ist das nicht peinlich? Deutschlands Covid-Papst, der das Ohr der Kanzlerin hat, und gleichzeitig in mehreren Talkshows sitzt, widerspricht vor einem Millionen-Publikum dem RKI?

Noch wirrer wurde es, als Lauterbach auf die bekannten Spätfolgen des Dengue-Fiebers hingewiesen wurde. Seine Antwort: «Das ist ein Unterschied, ob die Krankheit dann schwerer verläuft, wenn ich geimpft bin oder, äh, eine Nebenwirkung der Impfung. [...] Bei Dengue war das etwas anders, aber das ist ja keine Nebenwirkung der Impfung, sondern das ist ein schwerer Verlauf bei Infektion nach Impfung, aber keine Nebenwirkung der Impfung.»

Ah so. Wenn du geimpft wirst und dadurch schwer erkrankst, ist das keine Folge der Impfung. Karl Lauterbach hat sich mit diesen hoch-wissenschaftlichen Ausführungen das Prädikat «Schwurbler des Tages» (Jens Berger) redlich verdient. Die Krönung der sich ausbreitenden Denkverweigerung und Intoleranz ist die Vorliebe vieler Covid-Politiker und Journalisten für 2-G. Geimpfte und Genesene dürfen sich auf Veranstaltungen ungetestet gegenseitig anstecken. Ein negativ getesteter Ungeimpfter, der andere nicht anstecken kann, darf nicht rein. Und wenn es danach Impf-Durchbrüche gibt, dann sind die Ungeimpften schuld.

Unterdessen berichtet das dem Werbekonzern Ströer gehörende Nachrichtenportal T-Online, dass es in der Linken erneute Bestrebungen gibt, Wagenknecht nach ihrem Fernseauftritt aus der Partei auszuschliessen. Es sei Beschlusslage der Partei, die Impfkampagne zu unterstützen. Wagenknecht mache das Gegenteil, so ihre Kritiker, und erhalte dafür «öffentlich Zuspruch aus den Reihen von AfD-Anhängern».

Quelle: <https://de.rt.com/inland/126668-lafontaine-kritisiert-impfdebatte-zunahme-intoleranz/>

In den Krankenhäusern in ganz Amerika geschieht etwas wirklich Seltsames

uncut-news.ch, November 4, 2021



In diesem Jahr, das schon so viele Rätsel aufgeworfen hat, möchte ich Ihnen ein weiteres sehr merkwürdiges mitteilen. Überall in Amerika sind die Notaufnahmen überfüllt, und niemand kann sich erklären, warum das so ist. Im Moment ist die Zahl der neuen COVID-Fälle in den Vereinigten Staaten jeden Tag weniger als halb so hoch wie noch vor ein paar Monaten. Das ist eine wirklich gute Nachricht, und viele glauben, dass dies ein Zeichen dafür ist, dass die Pandemie abklingt. Hoffen wir, dass dies der Fall ist. Wenn sich weniger Menschen mit dem Virus anstecken, sollte man meinen, dass sich die Notaufnahmen leeren sollten, aber das Gegenteil ist der Fall. Im ganzen Land sind die Notaufnahmen völlig überfüllt, und in vielen Fällen sehen wir, dass schwerkranke Patienten auf den Fluren versorgt werden, weil alle Notaufnahmen bereits voll sind. Lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel dafür geben, wovon ich spreche. Das Folgende stammt aus einem Artikel mit dem Titel «ERs Are Swamped With Serious Ill Patients, Although Many Don't Have Covid» ...

In der Notaufnahme des Sparrow-Krankenhauses in Lansing, Michigan, hat das Personal Mühe, Patienten zu versorgen, die viel kränker sind als sie es je waren.

Tiffani Dusang, die pflegerische Leiterin der Notaufnahme, vibriert förmlich vor aufgeregter Angst, wenn sie die Patienten betrachtet, die auf einer langen Reihe von Tragen liegen, die gegen die beigen Wände der Krankenhausflure gedrückt werden. «Es ist schwer mit anzusehen», sagt sie in einem warmen texanischen Tonfall.

Aber es gibt nichts, was sie tun kann. Die 72 Zimmer der Notaufnahme sind bereits überfüllt.

Kann jemand erklären, warum das so ist?

Wenn die Zahl der COVID-Fälle wieder in die Höhe schiessen würde, wäre es logisch, dass die Notaufnahmen überfüllt sind.

Aber in diesem speziellen Krankenhaus in Michigan wird uns gesagt, dass zu den wichtigsten Dingen, die behandelt werden, «Unterleibsschmerzen», «Atemwegsprobleme», «Blutgerinnsel» und «Herzprobleme» gehören ...

Die monatelangen Verzögerungen bei der Behandlung haben die chronischen Erkrankungen verschlimmert und die Symptome verschlimmert. Ärzte und Krankenschwestern berichten, dass der Schweregrad der Erkrankungen sehr unterschiedlich ist und unter anderem Bauchschmerzen, Atemprobleme, Blutgerinnsel, Herzprobleme und Selbstmordversuche umfasst.

Die Erwähnung von «Herzkrankheiten» hat sofort meine Aufmerksamkeit erregt, weil ich in letzter Zeit so viel darüber in den Nachrichten gelesen habe.

So ist z. B. ein High-School-Schüler in Pennsylvania gerade an einem plötzlichen «Herzversagen» gestorben

...

Der Highschool-Fussballtrainer hatte sich am Samstag über den Sieg seiner Mannschaft bei der Meisterschaft «sehr gefreut». Später am Abend war er dann tot.

Nun trauert die High School des verstorbenen Schülers Blake Barklage um seinen vorzeitigen Tod. Wie 6ABC in Philadelphia berichtet, ereignete sich die Tragödie an der La Salle College High School in Montgomery County, Pa.

In einem Brief an die Eltern teilte die Schule mit, dass der Schüler in der Nacht zum Samstag an einem plötzlichen «Herzversagen» gestorben sei.

Anderswo im selben Bundesstaat starb ein ansonsten gesunder 12-jähriger Junge plötzlich an einem Problem mit seiner Koronararterie ...

Während Familie und Freunde trauern, ist die Todesursache eines 12-Jährigen bekannt, der beim Aufwärmen für das Basketballtraining in der Schule viel zu früh starb.

Wie TribLive in Pittsburgh berichtet, starb Jayson Kidd, 12, aus Bridgeville, Pa. nach Angaben des Allegheny County Medical Examiner's Office eines natürlichen Todes durch ein Problem mit seiner Koronararterie.

Herzprobleme töten immer wieder ältere Menschen, aber es ist merkwürdig, dass so viele gesunde junge Menschen diese Probleme haben.

Am Wochenende brach Barcelonas Stürmer Sergio Aguero während eines Spiels plötzlich auf dem Spielfeld zusammen.

Später wurde bei ihm «eine Herzrhythmusstörung» diagnostiziert ...

Bei Sergio «Kun» Aguero, einem Stürmer des FC Barcelona, wurde eine Herzrhythmusstörung diagnostiziert, nachdem er am Samstag während des Spiels gegen Alaves zusammengebrochen war.

Der 33-jährige Argentinier wurde im Stadion von medizinischem Personal untersucht und anschliessend in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht, wo er noch auf weitere Untersuchungen wartet.

Nur zwei Tage später wurde ein Spiel in Norwegen abgebrochen, nachdem ein Spieler mitten im Spiel einen «Herzstillstand» erlitten hatte ...

Ein Fussballspiel in der zweiten norwegischen Liga wurde am Montag abgebrochen, nachdem der isländische Mittelfeldspieler Emil Pálsson während des Spiels einen Herzstillstand erlitten hatte.

Der 28-jährige Sogndal-Spieler erlitt den Anfall in der 12. Minute des Spiels gegen Stjordals-Blink, teilte sein Verein in einer Erklärung mit. Ich habe so viele Geschichten wie diese gesehen.

Warum haben so viele junge Menschen plötzlich so ernste Probleme mit ihrem Herzen?

Kann mir das jemand da draussen erklären?

QUELLE: SOMETHING REALLY STRANGE IS HAPPENING AT HOSPITALS ALL OVER AMERICA

Quelle: <https://uncutnews.ch/in-den-krankenhaeusern-in-ganz-amerika-geschieht-etwas-wirklich-seltsames>

Der Deutsche (Un-)Ethikrat

4. November 2021 um 11:14, Ein Artikel von: Tobias Riegel

Man solle Corona-Massnahmen «schrittweise hochskalieren», sagt die Vorsitzende des Ethikrats, Alena Buyx. Obwohl die destruktive Corona-Politik mit den realen Zahlen zu Übersterblichkeit oder Auslastung der Krankenhäuser längst nicht mehr gerechtfertigt werden kann, legte der Ethikrat bereits zu früheren Gelegenheiten dieser Politik ein «ethisches» Mäntelchen um. Eine Bankrotterklärung. Von Tobias Riegel.



Eine Rolle des Deutschen Ethikrats ist es, aus einer Position der anscheinenden Unabhängigkeit in wohlklingenden Worten Mahnungen an die Politik auszusprechen, auf die dann oft keine politische Reaktion erfolgt. Seit Corona hat sich die Rolle des Ethikrats jedoch verändert: Eine inhaltliche Unabhängigkeit zur Politik wird nicht einmal mehr vorgetäuscht, es werden auch keine wohlklingenden und folgenlosen Mahnungen mehr an die Politik gerichtet – im Gegenteil: In ziemlich missklingenden Tönen wird die in weiten Teilen destruktive, unsoziale und die verfassungswidrige Corona-Politik gestützt.

Die Position des Narren, der als Einziger am Hof dem Regenten unbeschadet die volle Wahrheit sagen darf, wird vom Ethikrat momentan also nicht ansatzweise ausgeschöpft. Wenn man eine seriöse Distanz zu öffentlichen Linien als das Kapital des Ethikrats definiert, dann gibt es einen treffenden Ausdruck für die Folgen davon, dass seit Corona viele Ratsmitglieder ihre Skepsis an der Garderobe abgeben: Bankrotterklärung.

Man sollte aber vom Rat auch keine prinzipielle Opposition verlangen, diese muss immer vom Inhalt abhängen, andere Meinungen sind natürlich auch hier auszuhalten. Im Falle der Corona-Politik sind die inhaltlichen Argumente aber meiner Meinung nach so überwältigend, dass eine fortgesetzte Stützung der Regierungslinie durch den Ethikrat einem Betrug an den Bürgern gleichkommt.

Ethikrats-Chefin: Massnahmen «schrittweise hochskalieren»

In der Talkshow von Markus Lanz am Dienstag brannte Alena Buyx, seit 2020 die Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, geradezu ein Feuerwerk zugunsten der offiziellen Impf-Positionen ab: Sie machte nicht nur Ungeimpfte indirekt (über den Umweg von zitierten Pflegern) für eine schlechtere Versorgung etwa von

Herzpatienten verantwortlich. Zur Erhöhung des Impfschutzes müsse zudem «aus unterschiedlichen Rohren geschossen werden» und es gebe eine moralische Verpflichtung zur Impfung. Zum Umgang mit den die Grundrechte einschränkenden Corona-Massnahmen empfahl sie ausserdem eine unauffällige und «möglichst grundrechtsschonende» Steigerung des Drucks:

«Das, was man jetzt machen muss, ist, dass man schrittweise schaut, dass man es so grundrechtsschonend wie möglich hinkriegt, aber dennoch genug Massnahmen einführt. Und da muss man die sozusagen schrittweise hochskalieren.»

Diese Haltung ist nicht nur unangemessen in ihrer Distanzlosigkeit gegenüber einer sehr kritikwürdigen Politik. Die Formulierung erinnert auch ein bisschen an den Frosch im Kochtopf, der erst zu spät merkt, dass das Wasser ganz langsam zum Kochen gebracht («hochskaliert») wird.

Die Zustände «hochskalieren» – das ist eine zwar zynische, aber auch zutreffende Beschreibung der Strategie der aktuell in Medien und Politik tonangebenden Corona-Panikmacher. Da fragt man sich aber auch, wohin die gesellschaftliche Spaltung noch «hineskalieren» werden sollte.

Die unangemessene und destruktive Corona-Politik kann mit den realen Zahlen zu Übersterblichkeit oder Auslastung der Krankenhäuser nicht gerechtfertigt werden. Dennoch legt der Ethikrat weiten Teilen dieser Politik kritiklos ein «ethisches» Mäntelchen um. Das provoziert Fragen nach der Unabhängigkeit des Gremiums.

Ethikrat stellt Blankoscheck für Ungleichbehandlung aus

Der Deutsche Ethikrat soll gemäss seinem gesetzlichen Auftrag ethische, gesellschaftliche, naturwissenschaftliche, medizinische und rechtliche Fragen bearbeiten sowie die voraussichtlichen Folgen für Individuum und Gesellschaft analysieren. Laut Eigendefinition ist er unabhängig, die 26 Mitglieder üben «ihr Amt persönlich und unabhängig aus», sie dürfen keine aktiven Mitglieder des Bundestages oder der Bundesregierung beziehungsweise eines Landtages oder einer Landesregierung sein.

Der Rat hat in den vergangenen Monaten einerseits sanfte Kritik an den mittlerweile etablierten Ungleichbehandlungen verlauten lassen: So liesse sich eine selektive Rücknahme von Freiheitsbeschränkungen nur für geimpfte Personen laut Ethikrat «allenfalls dann rechtfertigen, wenn hinreichend gesichert wäre, dass sie das Virus nicht mehr weiterverbreiten können. Dabei wären allerdings auch Fragen der Gerechtigkeit sowie der Folgen für die Akzeptanz der Impfstrategie zu berücksichtigen.»

Andererseits stützte der Rat in der gleichen Mitteilung die fragwürdige Strategie der Regierung, einen offiziellen Impfbzwang zu meiden, diesen aber durch Private umsetzen zu lassen. Über die «Vertragsfreiheit» wird fast schon ein «ethischer» Blankoscheck zur Ungleichbehandlung ausgestellt – auch wenn die möglichen Einschränkungen der Vertragsfreiheit «bei Angeboten, die für eine prinzipiell gleichberechtigte, basale Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unerlässlich» seien, erwähnt wird:

«Bei der Frage, inwieweit es privaten Anbietern verwehrt sein sollte bzw. verwehrt werden kann, den Zugang zu von ihnen angebotenen Waren und Dienstleistungen auf geimpfte Personen zu beschränken, ist die Vertragsfreiheit zu berücksichtigen. Sie stellt es Privatpersonen und privaten Unternehmen grundsätzlich frei zu entscheiden, mit wem diese einen Vertrag schliessen.»

Aufhebung von Massnahmen ist «kinderfeindliche Corona-Politik»

Auch in einigen Stellungnahmen zum Umgang mit den Kindern seit Corona positioniert sich der Deutsche Ethikrat fragwürdig. So kritisiert der Rat aktuell zwar eine «kinderfeindliche Corona-Politik», wie Medien berichten. Aber mit «kinderfeindliche Corona-Politik» meint die Institution nicht etwa den Masken-, Test- und Abstandszwang, der noch immer auf zahllose Schüler ausgeübt wird. Der Ethikrat verlangt – im Gegenteil – eine Verlängerung dieser völlig unangemessenen Massnahmen gegen die Kinder, natürlich mit der fragwürdigen Begründung der «Infektionszahlen»:

«Gerade bei jüngeren Kindern steigen die Infektionszahlen enorm. Auch, wenn schwere Verläufe bei Kindern seltener auftreten, werden bei starkem Infektionsgeschehen Hunderte von Kindern von Komplikationen betroffen sein», sagte die Vize-Vorsitzende des Ethikrats, Susanne Schreiber. «Der Schutz unserer Kinder in den Schulen muss eine hohe Priorität haben. Wir schulden ihnen ein möglichst normales soziales Leben und müssen dabei dafür sorgen, dass ihre Gesundheit nicht gefährdet wird. Eine Augen-zu-und-durch-Mentalität reicht hier nicht aus», sagte Schreiber.

Diese Positionierung lässt einen sprachlos zurück. Die Marotte, dass die kinderfeindlichen Corona-Massnahmen noch immer zum «Schutz» umgedichtet werden, haben wir im Artikel «Corona: Nehmt die Kinder vor den «Beschützern» in Schutz» näher beschrieben. Aber auch die eingangs zitierte Vorsitzende des Ethikrats, Alena Buyx, stimmte dieser falschen Sicht vor einigen Tagen auf Twitter zu:

«In der ggw. Situation Schutzmassnahmen an Schulen zurückzunehmen, ist aus meiner Sicht falsch.»

2G (unter Umständen) «ethisch vertretbar»

Es gibt auch andere Stimmen im Ethikrat. In einem aktuellen Interview mit der «Berliner Zeitung» sind vom Ethikrats-Mitglied Steffen Augsberg differenzierte Töne etwa zu Joshua Kimmich zu vernehmen. Die Kritik

an 2G/3G bleibt jedoch auch bei Augsburg für meine Begriffe viel zu sanft. Alena Buyx hat vor einigen Wochen in einem Interview das 2G-Modell weitgehend verteidigt:

«Aus ethischer Sicht muss man sagen, dass natürlich 3G besser ist, weil man einfach mehr Teilhabe hat. Man muss aber auch sagen, wenn sich die Situation weiter verschlechtert, dann ist es ethisch vertretbar, wenn man mit diesem 2G, aber sehr massiv, dann umgeht.»

Die Existenz einer indirekten Impfpflicht wurde von ihr bestritten, wobei sie interessante Positionen zur Gleichbehandlung der Bürger offenbart:

«Eine Pflicht ist etwas, dem man sich nicht entziehen kann, und natürlich kann man sich dem (2G-Modell) entziehen, ich muss ja nicht in den Club gehen!»

Das richtige «Freiheitsverständnis» von Bürgern äussert sich laut Alena Buyx darin, dass man «super alles mitmacht»:

«Und wir haben ja insgesamt einen ganz überwiegenden Teil der Bevölkerung, der super alles mitgemacht hat, der sich hat sehr rasch impfen lassen und auch immer noch willig ist, da jetzt weiter mitzumachen. Also ich bin eigentlich ganz optimistisch, wie sich unser Freiheitsverständnis verändert hat.»

Ethikrat im Dienst der Angst-Kampagne

In den Dienst der Corona-Panik-Kampagne hat sich die Ethikrats-Vorsitzende Buyx kürzlich in einem Interview mit dem «Tagesspiegel» gestellt. In dem Gespräch stellt sie sich zwar gegen eine «Triage von Ungeimpften», was selbstverständlich und richtig ist. Da aber eine «Triage» zu der Zeit weder vollzogen wurde noch drohte, kann die völlig unnötige Thematisierung dieser Extrem-Massnahme als gezielte Angstmake eingeordnet werden:

«Solche Kriterien sollten bei der Triage keine Rolle spielen. Natürlich ist erkennbar, wo die Intuition herkommt, aber es gilt kein Schuldprinzip bei lebensrettenden Massnahmen im Gesundheitswesen. (...) So schwer das für die Betroffenen ist: Lebensrettende Massnahmen vorzuenthalten, weil der Zustand vermeidbar gewesen wäre, widerspricht wichtigen ethischen Prinzipien der Medizin.»

Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=77605>

Shelby Grace Allen, 17 Jahre jung; entwickelt Guillain-Barré-Syndrom nach COVID-19-Impfung: «Ich könnte tot sein oder gelähmt werden.»

uncut-news.ch, November 12, 2021

DYER COUNTY – Ein 17-jähriges Mädchen aus Tennessee ist wegen einer schweren Reaktion auf den Impfstoff COVID-19 ins Krankenhaus eingeliefert worden. Shelby Grace Allen aus Dyer County litt nach Angaben von WKRN seit einigen Wochen an Rückenschmerzen. Daraufhin wurde sie von ihren Eltern ins Krankenhaus gebracht, wo inzwischen das Guillain-Barré-Syndrom diagnostiziert wurde.

Shelby sagte: «Ich bin im Bowling-Team in Dyer County, und als ich die Kugel warf, merkte ich, dass ich meine Arme und Beine nicht mehr spüren konnte. Also bin ich ausgeflippt.»

Ihre Eltern brachten sie daraufhin zu einem Arzt in Jackson, Tennessee. Später wurde sie in das Le Bonheur Children's Hospital in Memphis verlegt, nachdem bei ihr GBS diagnostiziert worden war.

Als wir dort ankamen, sagte mir meine Ärztin, meine Assistenzärztin, sofort, was sie dachte, was es war. Sie sagte: «Sie haben Guillain-Barré».



Shelby erholt sich wieder, und vor kurzem konnte sie feiern, dass sie aus der Intensivstation des Krankenhauses entlassen wurde. Jetzt freut sie sich darauf, im Frühjahr ihren Abschluss zu machen. «Ich sollte gehen können und im März mein Abschlusszeugnis erhalten. Ich werde die High School abschliessen. Ich sollte in der Lage sein, auf der Bühne zu stehen, und ich bin fest entschlossen, das zu tun. Ich fühle mich wirklich gesegnet. Ich könnte in einer viel schlimmeren Situation sein, als ich es jetzt bin. Ich könnte tot sein, oder ich könnte gelähmt sein.»

Ein Video von ihr ist in der Quelle zu finden.

QUELLE: SHELBY GRACE ALLEN: 17-YEAR-OLD DEVELOPS GUILLAIN-BARRÉ SYNDROME AFTER COVID-19 VACCINE: "I COULD BE DEAD OR I COULD BE PARALYZED"

Quelle: <https://uncutnews.ch/shelby-grace-allen-17-jahre-jung-entwickelt-guillain-barre-syndrom-nach-covid-19-impfung-ich-koennte-tot-sein-oder-gelaehmt-werden>

COVID-19-Studienteilnehmer und Opfer des Impfstoffs melden sich zu Wort

uncut-news.ch, November 12, 2021

Sie wollte nur helfen, als sie sich für die COVID-19 mRNA-Impfstoffversuche von AstraZeneca in den USA anmeldete, aber jetzt leidet Brianne Dressen unter den Nebenwirkungen der Impfung und niemand will ihr helfen.



Dressen sprach bei einer Anhörung am runden Tisch, die von US-Senator Ron Johnson (Wisconsin) in Washington, D.C., veranstaltet wurde, zusammen mit anderen, die von ihren Verletzungen durch die COVID-19-Impfung berichteten. Von Dressen, einer Vorschullehrerin, über einen Piloten, einen Triathleten und einen Teenager bis hin zum Vater eines 16-jährigen Sohnes, der nach der Impfung starb, erzählte jeder seine Geschichte, wie er sich freiwillig für die Versuche anmeldete oder sich einfach impfen liess – nur um dann möglicherweise lebenslange Schädigungen zu erleiden, wie im Fall des 16-Jährigen, zu sterben.

«Die Medien haben uns als «Fehlinformation» und «Impfgegner» gebrandmarkt. Sie haben alles getan, um uns zu diskreditieren», sagte Dressen später in einem Interview mit Del Bigtree auf «Highwire». Dressen erklärte, dass sie vor einem Jahr bei den Experimenten verletzt wurde, sich aber erst jetzt zu Wort meldet, nachdem sie auf eine Welle von anderen Menschen mit ähnlichen Problemen gestossen ist, die von den Impfstoffen herrühren. Sie wandte sich an verschiedene Regierungsstellen, wurde aber ignoriert. Erst als diese Verletzungen bei Kindern auftraten, wurde ihr klar, dass sie und andere sich öffentlich zu Wort melden mussten, sagte sie.

Am runden Tisch sagte ein weinender Ramirez, er und sein Sohn hätten die Impfungen zusammen bekommen, weil er dachte, es sei «das Richtige ... Sie sagten, es sei sicher. Jetzt gehe ich nach Hause in ein leeres Haus», sagte er.

Eine Person nach der anderen erzählte ihre Geschichte – die meisten von ihnen schluchzend – und jeder beschrieb zahlreiche neurologische und kardiale Probleme, doch anstatt Hilfe zu bekommen, werden sie im Grunde beiseitegeschoben und ignoriert. Der Pilot hatte sechs Spinalpunktionen und zwei Operationen. Seine Ärzte räumten ein, dass nur der Impfstoff oder ein schweres Kopftrauma die Ursache für seine Beschwerden sein kann.

«Mein Körper wird nicht aufhören, sich selbst anzugreifen», sagte Dressen, während sie einen Brief eines Freundes vorlas, der ebenfalls durch die experimentelle Impfung verletzt wurde. «Das hat mir alles genommen: Meine Familie, meine Karriere, mein Leben.»

Im weiteren Verlauf des Treffens äusserten einige ihre Zweifel daran, dass über die an diesem Tag gemachten Aussagen hinaus noch etwas geschehen würde. «Sobald wir hier weggehen, werden sie vergessen, was wir hier gesagt haben», sagte Ramirez.

Vor Beginn des Runden Tisches gab Johnson zu verstehen, dass er zuhören und deshalb das Treffen abhalte. «Die Wahrheit zu sagen, ist in der heutigen Zensurkultur nicht unbedingt einfach», sagte Johnson. «Man kann einen ziemlich hohen Preis dafür zahlen ... Es ist wirklich eine Schande, dass wir diesen Runden Tisch abhalten müssen. Hätten die Regierungsvertreter, die Leiter unserer Gesundheitsbehörden, ihre Arbeit gemacht, wären sie ehrlich und transparent gegenüber der amerikanischen Öffentlichkeit gewesen, wären wir heute nicht hier.»

Quelle: <https://uncutnews.ch/covid-19-studienteilnehmer-und-opfer-des-impfstoffs-melden-sich-zu-wort/>

Thailands Gesundheitsministerium plant schon die vierte Auffrischung des Covid-19-Impfstoffs für thailändische Bürger im Jahr 2022

uncut-news.ch, November 14, 2021

Laut Minister Anutin Charnvirakul plant das Ministerium für öffentliche Gesundheit für das Jahr 2022 eine vierte Auffrischungsimpfung von Covid-19-Impfstoffen für berechnigte thailändische Bürger, nachdem nach und nach weitere Impfstoffe eingetroffen sind.

Der Minister sagte am 12. November, gegenüber der Associated Press, dass Thailand 1 Million Dosen Moderna-Impfstoffe aus den Vereinigten Staaten und 1,5 Millionen Dosen Sinovac aus der Republik China erhalten wird.

Das Ministerium geht ausserdem davon aus, dass das diesjährige Ziel der Verabreichung von insgesamt 100 Millionen Dosen Covid-19-Impfstoff in nur einem weiteren Monat erreicht werden kann, was schneller ist als der ursprüngliche Plan, der bis zum Jahresende dauern sollte.

Die Moderna-Impfstoffe werden vom Ministerium für Seuchenkontrolle an Personen verteilt, die ins Ausland reisen müssen. Der Impfstoff wird entsprechend den Anforderungen des Ziellandes zur Verfügung gestellt. So würde die Regierung beispielsweise für Studenten, die in Europa studieren wollen, zwei Impfungen von Pfizer, AstraZeneca oder Moderna bereitstellen.

QUELLE: THAILAND'S PUBLIC HEALTH MINISTRY PLANS FOR FOURTH BOOSTER OF COVID-19 VACCINES FOR ELIGIBLE THAI CITIZENS IN 2022

Quelle: <https://uncutnews.ch/thailands-gesundheitsministerium-plant-schon-die-vierte-auffrischung-des-covid-19-impfstoffs-fuer-thailaendische-buerger-im-jahr-2022/>

Die Tyrannei der Panikverbreiter im rechtsfreien Raum

Von Wolfgang Bittner, 13. November 2021

Alle möglichen Leute, die alles wissen aber von nichts eine Ahnung haben, führen Begriffe wie Vakzin, Covid oder 2G im Munde und stehlen uns Jahre unseres Lebens, unwiederbringliche Lebenszeit. Es geht hauptsächlich noch um «Corona», auch um Umwelt, abgesehen von der Hetze gegen andere Staaten, die nicht auf der von den USA verordneten Linie sind, insbesondere gegen Russland und China. Soziale Fragen, Aufrüstung und Kriegsvorbereitungen, Probleme mit der Immigration, Preissteigerungen, überhöhte Mieten, mangelnde Gasversorgung usw. scheint es nicht zu geben. Demonstrationen, die nicht genehm sind, werden verboten, Andersdenkende zensiert und diskriminiert.

Wie aus dem Nichts tauchen opportunistische Besserwisser, Bevormunder und Drangsalierer auf, die unfähigen oder korrupten Politikern zu Hilfe eilen und sich als einzig Wissende präsentieren, protegiert durch die Systemmedien. Von seiner plötzlichen Popularität offensichtlich geblendet, spricht der Vorsitzende des Weltärztebundes, Frank Ulrich Montgomery, in der Talkshow «Anne Will» von einer «Tyrannei der Ungeimpften», und auf Nachfrage erklärt er, das Reizwort Tyrannei ganz bewusst gewählt zu haben. (1)



Das erlaubt sich ein Arzt – Montgomery ist Radiologe –, der ebenso wenig Ahnung von Virologie hat wie der Tierarzt und Präsident des Robert Koch-Instituts Lothar Wieler, ganz zu schweigen von dem bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder oder dem umtriebigen, die Bevölkerung in eine Angstpsychose treibenden Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach. Wenn ich diesen Panikverbreitern zuhöre, kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass sie in einem anderen Universum leben.

Selbst ursprünglich vernünftig erscheinende Politiker sind nicht wiederzuerkennen. Wie sehr gesellschaftliche Macht den Charakter verändern kann, wird beispielsweise deutlich am Verhalten des «linken» Ministerpräsidenten von Thüringen, Bodo Ramelow. Er sieht eine «Pandemie der Ungeimpften», sodass man niemandem mehr garantieren könne, in einem Thüringer Krankenhaus behandelt zu werden. (2) Dabei gibt es nach statistischen Erfassungen keine Überlastung der Krankenhauskapazitäten. (3)

Die reale Lage

Anstatt die Bevölkerung über die reale Lage aufzuklären, werden von Politik, Medien und «Populärwissenschaftlern» stündlich Horrormeldungen verbreitet. Man weiss, dass mit den umstrittenen Tests lediglich die Zahl der positiv auf Corona Getesteten ermittelt werden können, die nicht unbedingt infiziert sind und erst recht nicht krank sein müssen. Zudem steigen die Inzidenzen, je mehr Testungen durchgeführt werden. Dennoch werden nach wie vor Inzidenzzahlen und Todesfälle gesammelt, wobei verschwiegen wird, dass in Deutschland sowieso täglich etwa 2600 Menschen sterben und dass es 2020 keine nennenswerte Übersterblichkeit im Verhältnis zu anderen Jahren gab und auch bisher nicht gibt. Und obwohl in jüngster Zeit etwa 4500 Krankenhausbetten abgebaut worden sind und weiterhin Krankenhäuser geschlossen werden, wird die Bevölkerung mit der Schreckensbotschaft geängstigt, dass die Intensivstationen vor einer akuten Überbelastung stünden. Aus eigener Erfahrung und aufgrund von Berichten kann ich sagen, dass einzelne Intensivstationen schon vor der Corona-Krise überlastet waren.

Politiker, die für das erodierende Gesundheitswesen verantwortlich sind, spielen sich auf und der Bevölkerung vor, sie seien um deren Gesundheit besorgt. Sie haben – rechtswidrig – Lockdowns beschlossen, erklären scheinheilig, sie wollten keine Impfpflicht einführen und drangsalierten die Menschen solange, bis sie keinen Ausweg mehr sehen und sich, der Not gehorchend, mit einem nicht ausreichend erprobten genbasierten Serum impfen lassen. Die dringende Frage, warum sich die Regierung und der Gesundheitsminister nicht um eine zügige Entwicklung eines sogenannten Totimpfstoffes (also um eine Impfung mit abgetöteten Krankheitserregern) bemüht haben, bleibt unbeantwortet.

Jetzt sollen sich die Menschen weltweit mit diesem neu entwickelten Vakzin impfen lassen, und zwar mindestens zweimal im Jahr, obwohl dessen Wirkung fragwürdig ist, wie sich mehr und mehr herausstellt. Über die Drahtzieher dieser Kampagne, für die Milliarden ausgegeben und an Milliarden verdient werden, erfahren wir nichts, auch nichts über die wirklich beängstigende, parallel verlaufende Finanz- und Wirtschaftskrise. (4) Ein durchorganisiertes Meinungsmanagement sorgt dafür, dass die Bevölkerung nur das erfährt, was opportun ist.

Verantwortungslose Machenschaften

«Jeder, der in einen Innenraum geht, muss mit einem Impfdurchbruch rechnen», sagt der Gesundheitspolitiker Karl Lauterbach, und er fährt fort: «Diese Impfdurchbrüche darf man nicht unterschätzen. Zum Glück ist es so, dass die ganz schweren Verläufe nicht so häufig sind. Aber dennoch sind viele Impfdurchbrüche schwerer, als der Laie sich das vorstellt. Sie können auch zu Long Covid führen.» (5)

Ich halte solche Aussagen, mit denen die Menschen zutiefst verängstigt werden, für verantwortungslos. Geradezu einfältig kriminell ist die Metapher von der Kerze: «Von unten brennt sie, weil viele immer noch nicht geimpft sind. Von oben brennt sie, weil die bereits Geimpften den Impfschutz verlieren. Das ist die Lage, in der wir uns derzeit befinden.» Lauterbach forderte nachdrücklich noch schärfere Massnahmen: «Wir brauchen bundesweit 2G, je schneller, desto besser.» Das werde zu einer erhöhten Impfbereitschaft führen, weil dadurch viele von einem zu grossen Teil des gesellschaftlichen Lebens ausgeschlossen würden. (6)

Letzteres ist – soweit ich die Informationen zum Impfwang verfolge – richtig. Noch mehr Menschen fühlen sich bedrängt und geben trotz besserer Einsicht auf. Nach der Verbreitung der These von den wabernden Aerosolen, begegneten mir im Wald Spaziergänger mit Mund-Nasenbedeckung. Es sieht so aus, dass manche Menschen allmählich durchdrehen.

Epidemische Lage von nationaler Tragweite?

Aber über die «Corona-Situation» ist inzwischen so viel gesagt und geschrieben worden, u.a. von mir bereits im April 2020, (7) dass sich weitere Ausführungen dazu erübrigen. Was mich schockiert, sind die Hysterie und der Fanatismus, womit jede sachliche Auseinandersetzung über die wirkliche – angeblich pandemische – Lage unmöglich gemacht wird. Die Frage ist, wie das alles nun weitergehen soll. Nicht wenige Menschen werden aufgrund der obrigkeitlichen Massnahmen krank, andere ziehen sich aus dem öffentlichen Leben zurück, sie fühlen sich der staatlichen Autorität restlos ausgeliefert und resignieren.

Auch ich fühle mich terrorisiert und ziemlich hilflos. Von mir sind mehrere Interviews, die ich gegeben habe und die bis zu 300'000 Aufrufe erhalten hatten, bei YouTube unwiederbringlich gelöscht worden. Es waren wichtige Informationen, Analysen und Meinungsäusserungen, nichts Strafbares. Lesungen und Vorträge sind abgesagt worden, ich muss mich andauernd ausweisen und testen lassen, mir wird der Zutritt zu Veranstaltungen versagt. Was massen sich Zensoren und Bevormunder an, die mich, wie Millionen anderer friedlicher Menschen, unter dem Vorwand unsere Gesundheit zu schützen, peinigen. Ich möchte nicht von solchen Zuchtmeistern geschützt werden, vielmehr vor ihnen.

Aber was können wir gegen diese Tyrannei machen? Da nicht nur die Legislative und die Exekutive, sondern auch die Judikative versagen, leben wir mittlerweile in Deutschland in einem rechtsfreien Raum. Nicht das Parlament hat anfangs die Aussetzung der Grundrechte beschlossen, sondern die Regierung, allen voran die Kanzlerin, haben auf dem Verordnungswege essenzielle, unveräusserliche Bürgerrechte ausser Kraft gesetzt. Die Ordnungsbehörden und die Polizei verfolgen Abweichler, die sich auf die Grundrechte berufen, die weisungsgebundenen Staatsanwälte ermitteln nicht wegen der Rechtsbeugung der Regierung und die Gerichte, die angeblich unabhängig sind, urteilen entsprechend den Vorgaben der Regierung.

Auch das Bundesverfassungsgericht, das höchste Gericht in diesem Land, ist entsprechend besetzt. Der BVerfG-Präsident, Stephan Harbarth, Mitglied der Regierungspartei CDU, hat sich – noch als Bundestagsabgeordneter – selber mit gewählt, ein eklatanter Verstoß gegen das Prinzip der Gewaltenteilung. Seine Berufung, die insofern unwirksam sein müsste, erinnert an die der EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, die nicht einmal auf der Liste der zu Wählenden stand. Es zeigt sich immer deutlicher, dass Führungsposten mit «genehmen» Vertretern besetzt werden. (8)

Heuchlerisch werfen «unsere» Politiker anderen Staaten, denen sie ihre «Demokratie» – gern auch mit Waffengewalt – bringen wollen, vor, sie verletzen Menschenrechte oder das Prinzip der Gewaltenteilung. Wer kann das auf die Dauer aushalten? Wie ich schon mehrmals sagte und schrieb, umgibt uns der reale Irrsinn. Wie manche Mitleidende, resigniere ich zwar nicht, aber ich bin etwas müde geworden, sehr ernüchtert und desillusioniert. Wie geht es weiter? Es sieht nach noch schärferer Zensur aus und nach einer rasant zunehmenden Faschisierung der Gesellschaft. Die Perspektive verschlechtert sich von Tag zu Tag, aber ein grosser Teil der Bevölkerung nimmt das bisher überhaupt nicht wahr. Zu hoffen ist, dass sich das durch den wachsenden Leidensdruck ändert.

Der Schriftsteller und Publizist Dr. jur. Wolfgang Bittner lebt in Göttingen. Von ihm erschienen 2014 «Die Eroberung Europas durch die USA», 2019 «Die Heimat, der Krieg und der Goldene Westen» sowie «Der neue West-Ost-Konflikt» und 2021 «Deutschland – verraten und verkauft».

<https://apolut.net/die-tyrannei-der-panikverbreiter-im-rechtsfreien-raum-von-wolfgang-bittner/>

Quellenangaben

(1) <https://www.youtube.com/watch?v=I6IHPT64OOE>

(2) "Pandemie der Ungeimpften": Opposition kritisiert Aussagen von Ramelow | MDR.DE

(3) <https://www.divi.de/divi-intensivregister-tagesreport-archiv/viewdocument/6090/divi-intensivregister-tagesreport-2021-11-11>

(4) Dazu: Winfried Wolk, Die Pandemie-Profiteure | Rubikon

(5) "Wenn möglich: Draussen feiern!": Lauterbach warnt vor Karneval - n-tv.de

(6) Ebd.

(7) Kakophonie der Unberufenen. Sind die Massnahmen zur Corona-Krise verfassungsgemäss? Von Wolfgang Bittner. (nachdenkseiten.de)

(8) Dazu: Wolfgang Bittner, „Deutschland – verraten und verkauft. Hintergründe und Analysen“, Verlag zeitgeist 2021, S. 67 ff.

Die Meinung des Autors/Ansprechpartners kann von der Meinung der Redaktion abweichen. Grundgesetz Artikel 5 Absatz 1 und 3 (1) «Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äussern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Presse-freiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.»

Quelle: <https://uncutnews.ch/die-tyrannei-der-panikverbreiter-im-rechtsfreien-raum/>

IMPFEN, IMPFEN, ÜBER ALLES

Das Gewissen der weissen Kittel, Autor: Uli Gellermann, Datum: 3.11.2021

Kaum einem Berufsstand in Deutschland wird immer noch ein so hohes Vertrauen entgegengebracht wie den Ärzten: 91 Prozent der Patienten gaben bei einer jüngsten Befragung angeblich an, ein gutes oder sehr gutes Vertrauensverhältnis zu ihrem behandelnden Arzt oder ihrer Ärztin zu haben. Der weisse Kittel repräsentiert eine Meinungsmacht, zumindest bei Themen rund um die Gesundheit

Impfpflicht beim Pflegepersonal

Diese Meinungsmacht spielt in der Corona-Debatte eine erhebliche Rolle: Erst jüngst plädierte der Bundesvorsitzende des Deutschen Hausärzteverbands, Ulrich Weigeldt, für die Impfpflicht beim Pflegepersonal.

Zudem hält er «den kategorischen Ausschluss einer Impfpflicht für den grössten Fehler in der Corona-Politik.»

Studie über das Zusammenwirken der verschiedensten Spritzstoffe?

Wie Ulrich Weigeldt zu dieser Position gekommen ist, mag er der Öffentlichkeit nicht anvertrauen. Weder sagt er einen einzigen Ton zum unwissenschaftlichen, nicht validierten Tempo der Spritzstoff-Entwicklung, noch fragt er nach dem Grund, aus dem die Pharma-Industrie der Haftung für die Nebenwirkungen für ihre Stoffe entlassen wurde. Noch erfahren seine Patienten von einer Studie über ein Zusammenwirken der verschiedensten Spritzstoffe, die der Herr Doktor seinen Patienten anrät. Denn diese Studie, die eine Voraussetzung für eine verantwortliche Empfehlung wäre, gibt es schlichtweg nicht.

Zulassungsstudie des US-Pharmakonzerns Pfizer gefälscht

Dass zum Beispiel in der Zulassungsstudie des Corona-Impfstoffs des US-Pharmakonzerns Pfizer jede Menge Daten gefälscht worden sind (<https://de.rt.com/international/126590-whistleblowerin-gefaelschte-daten-in-pfizer-zulassungsstudie/>), will eine Ärzteschaft nicht wissen, die sich zum willigen Helfer des pharmazeutisch-industriellen-Komplex erniedrigt hat.

Deklaration des Weltärztebundes von Genf

Noch 2012 gab es in Deutschland rund 60'000 Hausärzte, deren Patienten ihnen mehrheitlich vertrauten. Und wenn die Damen und Herren der ärztlichen Zunft sich ernsthaft an die Deklaration des Weltärztebundes von Genf halten würden, wäre dieses Vertrauen auch gerechtfertigt. Mit der Deklaration geloben die Ärzte «feierlich, mein Leben in den Dienst der Menschlichkeit zu stellen. Die Gesundheit und das Wohlergehen meiner Patientin oder meines Patienten werden mein oberstes Anliegen sein.»

Von der Pharma-Industrie korrumpiert

Doch eine grosse Zahl von Ärzten hat sich längst von der Pharma-Industrie korrumpieren lassen: Die Pharmaindustrie zahlt jedes Jahr Summen in zweistelliger Millionenhöhe an die Ärzteschaft. Dazu gehören Honorare für Vorträge bei Kongressen und Reisekosten. Der Grossteil entfällt jedoch auf klinische Studien und umstrittene Anwendungsbeobachtungen.

Ärzte im Corona-Ausschuss

Es gibt sie noch, die Ärzte mit Verantwortung: Von Dr. Wolfgang Wodarg über Professor Dr. Sucharit Bhakdi bis hin zum Arzt und Aktivist Paul Brandenburg, sie alle kommen zum Beispiel im «Corona-Ausschuss» (<https://corona-ausschuss.de>) zu Wort. Wenn ihre Statements und Videos nicht gerade mal wieder gelöscht wurden.

Liquidierungen alternativer Meinungen

Die regelmässigen «Säuberungen» bei YouTube, die Liquidierungen alternativer Meinungen, sind ein Kennzeichen für eine Meinungsdictatur, die unter dem Vorwand, es sei gesund, die klassische, wissenschaftliche Debatte ausschaltet. Dass auch der Zweifel zum Instrumentarium der Wahrheitsfindung gehört, gilt in den Zeiten des Corona-Regimes als verschwörungstheoretisch.

Impfen, Impfen, über alles

Impfen, Impfen, über alles: Das bleibt häufig übrig von dem, was einst als ärztliche Kunst, als ärztliche Verantwortung und als medizinische Wissenschaft bekannt war. Das Gewissen vieler weisser Kittel ist längst zugunsten einer Mischung aus staatlicher Anpassung und gut finanzierter Komplizenschaft mit der Pharma-Industrie ausgewechselt.

Coronazi für Dritt-Impfung

Gestützt wird die Pharma-Impf-Front von Coronazis wie Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU), der sich vehement für eine flächendeckende Drittimpfung gegen das Coronavirus in Deutschland ausgesprochen hat: «Am Ende wird jeder zu einer Auffrischungsimpfung kommen müssen.» Söder, dem nicht mal eine medizinische Tarnbegründung einfallen will, steuert unverhohlen auf einen Impf-Rhythmus im Sechs-Monatstakt: Konzern-Milliarden stehen hinter ihm.

Quelle: <https://www.rationalgalerie.de/home/impfen-impfen-ueber-alles>

Musiker gegen Diskriminierung Ungeimpfter

DEUTSCHLAND 2G IM KULTURBEREICH

Von Nancy McDonnell 14. November 2021 Aktualisiert: 14. November 2021 13:41



Musiker wie Publikum sollten freiheitlich und selbstverantwortlich über die Durchführung oder den Besuch eines Konzerts entscheiden dürfen, fordern die Mitglieder des Netzwerks «Musik in Freiheit».

Sie sind Angehörige renommierter Orchester, Bands und Ensembles; sie sind Solisten, Musikschafter und Lehrende aus allen musikalischen Genres. Immer mehr Künstler stehen auf und vernetzen sich, um sich gegen eine zunehmende Einschränkung ihres öffentlichen Wirkungsbereichs und gegen die Ausgrenzung Ungeimpfter auszusprechen. So auch die rund 300 Erstunterzeichner eines Manifests auf der Webseite musik-in-freiheit.de.

«Die Musik kann ihre Kraft nur dann entfalten, wenn alle Menschen freien Zugang zu Konzertveranstaltungen haben, unabhängig von Bedingungen und Einschränkungen; jeder Einzelne frei entscheiden kann, unter welchen Umständen ein Konzertbesuch verantwortungsvoll möglich ist; Künstler ihre Kunst ungehindert ausüben können», so ihr Appell.

Hinsichtlich drohender 2G-Regelungen bei Konzertveranstaltungen schreiben sie: «Wir Musiker erklären hiermit, dass es sich mit der Würde des Menschen, die in unserem Land unantastbar ist, nicht vereinbaren lässt, Menschen vom kulturellen Leben auszuschließen.»

Gründer der Initiative ist der Kölner Saxophonist Roger Hanschel. Wie er gegenüber «Epoch Times» erklärt, habe er sich «die Entwicklungen im Land ein Jahr lang mit Sorge angeschaut» und dabei gesehen, was das für die Musik bedeutet. Im Juni dieses Jahres habe er dann begonnen, eine Liste mit Musikern anzulegen, von denen er wusste, «dass sie auch kritisch denken». Das begann mit zehn Musikern, die er persönlich kannte, und diese hätten wiederum ihre Fühler ausgestreckt.

«Nachdem unser Netzwerk in die Orchesterlandschaft eingedrungen war, ging es in gewissem Sinne viral und jetzt sind wir bei 700 registrierten Mitgliedern», erklärt der freischaffende Musiker, der in verschiedenen Ensembles spielt. Inzwischen unterstützen fast 2000 Menschen das Projekt mit ihrer Unterschrift. Dazu gehören jedoch nicht nur Musikschafter, sondern unter anderem auch Abgeordnete und Akademiker.

Angriff auf die Würde des Menschen

Die Musiker warnen vor einem Menschenbild, «das jeden Mitmenschen als einen potenziellen Gefährder ansieht». Dieser Angriff auf die Würde des Menschen sei «gesellschaftszersetzend». In ihrem Manifest heisst es weiter:

«Den Menschen ist das gemeinsame Musizieren und das gemeinsame Erleben von Musik in weiten Teilen verfassungswidrig verboten worden. [...] Wir Musiker möchten uns nicht in eine Position gedrängt fühlen, in der wir gezwungen werden, die staatlicherseits auferlegten 2- bzw. 3-G-Regeln für den Zugang zu Kunst und Kultur durchsetzen zu müssen und hierdurch eine Kluft zwischen uns und unseren lieb gewonnenen

Fans und Freunden aufzureissen. Es steht uns in keinsten Weise zu, derartige Gesundheitsdaten abzufragen.»

Weiterhin wird Bezug genommen auf die geltende Rechtslage mit Hinweis auf das Grundgesetz und die Resolution der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PVER) Nr. 2361 vom 27. Januar 2021, in der es heisst, dass die Impfung eine ureigene Entscheidung jedes Einzelnen ist. Es dürfe «in der Schlussfolgerung niemand zu einer Impfung genötigt oder im Falle einer Ablehnung der Impfung diskriminiert, erpresst, bedroht, diffamiert, verfolgt, stigmatisiert, isoliert oder in anderer Weise benachteiligt werden; sei es durch den Staat, die Wirtschaft oder gesellschaftliche Mehrheiten».

Für sehr bedenklich wird auch der Verlust der wirtschaftlichen Existenzgrundlage vieler Musiker gehalten. Darüber hinaus würden angehende Musiker an ihrer Ausbildung gehindert. Nachwuchssorgen würden in verschiedenen Regionen teilweise stark zunehmen; man befürchte, dass «unser kulturelles Erbe» nicht mehr «adäquat an zukünftige Generationen weitergegeben» werden kann.

Angst unter den Musikern

Einer der ersten Unterzeichner ist Tubist Attila Benkö. Als festangestellter Berufsmusiker war er von den Einschränkungen durch die Corona-Massnahmen nicht ganz so hart betroffen wie viele seiner freischaffenden Kollegen. Deren Schicksal ging ihm jedoch ans Herz, wie er gegenüber «Epoch Times» sagt. «Ich selbst habe Migrationshintergrund. Mein Vater ist 1956 während der ungarischen Revolution nach Deutschland gekommen. Ich bin mit diesem Hintergrund aufgewachsen und war deshalb auch sehr wach bei den Geschehnissen der letzten 20 Monate. Da läuten die Alarmglocken und man kommt ins Gespräch», so der Orchestermusiker und Konzertdramaturg aus Siegen.

In den Orchestern nähme er die gleiche Spaltung wahr wie in der Gesellschaft. «Die meisten Musiker machen die Massnahmen aus Angst mit, nur zehn bis 20 Prozent sind kritisch eingestellt. Die werden leider denunziert und als Spinner hingestellt», so Benkö. Sehr skurril sei es, dass die kritischen Musiker in den Orchestern untereinander lange Zeit nichts von den Gedanken der Gleichgesinnten gewusst hätten. So habe sich mancher zufällig bei Grossdemonstrationen getroffen und war dann sehr überrascht darüber, den Kollegen hier zu treffen.

Benkö ist zudem der Meinung, dass viele Menschen sehr uninformatiert und desinformatiert seien. Ein Kulturreferent habe ihn nach einem Bläserkonzert angesprochen, dass er mit seiner Tuba «die grösste Virenschleuder» sei. Bei einem ihm bekannten Mediziner und Forscher nachgefragt, stellte sich jedoch heraus, dass bei dem unlackierten Messinginstrument mit hoher Luftfeuchtigkeit im Innenraum Viren und Bakterien überhaupt keine Überlebenschance hätten.

«2G wird nicht zur Normalität zurückführen»

Saxophonist Hanschel dagegen musste miterleben, dass Auftritte in den vergangenen 20 Monaten immer wieder abgesagt, verschoben, abgesagt und wieder verschoben wurden. Für die Musiker ein Wechselbad von Hoffnung und Enttäuschung. «Wir proben und halten die Energie hoch und dann implodiert das alles, indem es abgesagt wird», so der Kölner Musiker. Wenn man das mehrfach erlebe, gehe das nicht nur an die wirtschaftliche Existenz, sondern auch an die psychische Substanz – trotz staatlicher Unterstützungsgelder.

«Wer glaubt, dass die Zweiklassengesellschaft namens 2G zurück zur Normalität führen wird, der irrt gewaltig», so der Holzbläser.

Erschreckend findet er vor allem die neue Anordnung des SWR in Baden-Württemberg. Hier sollen alle Konzerte – auch die für Kinder – nur noch unter 2G-Regel stattfinden. «Kinder werden somit von allen kulturellen Veranstaltungen ausgeschlossen, das ist ungeheuerlich», stellt Hanschel fest.

Jazztage Dresden wegen 2G vorzeitig abgebrochen

Das Bundesland Sachsen ist eines der ersten, dass die 2G-Regel im Gastronomie- und Veranstaltungsbereich am 8. November verpflichtend eingeführt hat. Damit kam es auch zum Abbruch der über die Landesgrenzen hinaus bekannten und beliebten Dresdner Jazztage. Veranstalter Kilian Forster erklärte im Vorfeld in einer Pressemitteilung: «Sollte dies Realität werden, bedeutet das für uns als Veranstalter, dass wir genötigt werden, zu diskriminieren. Hier ist Schluss! Wir machen da nicht mit.» In einer Demokratie gebe es nicht nur Mehrheiten, sondern auch Minderheiten. «Und sollte die Minderheit auch nur aus einer Person bestehen, ist auch hier eine Ausgrenzung unzulässig.»

Forster, der auch Mitglied des Netzwerkes «Musik in Freiheit» ist, hatte sich schon in der Vergangenheit gegen 2G ausgesprochen und betonte nun noch einmal: «Die Jazztage Dresden diskriminieren weder einzelne Bevölkerungsgruppen noch Minderheiten: weder nach Hautfarbe, Ethnie, Religion, politischen Ansichten, Alter, noch nach gesundheitlichen oder körperlichen Merkmalen oder Zuständen, wie zum Beispiel dem Impfstatus.» Auf der Website der Veranstaltung steht in grossen Lettern: ALLE ODER KEINER!

Nur noch geimpfte Aushilfsmusiker

In vielen deutschen Konzerthäusern ist es inzwischen gängige Praxis, nur noch geimpfte Musiker zur Aushilfe zu bestellen. «Das sind chinesische Verhältnisse», erklärt Tubist Benkö. «Der Mensch und was man bisher geleistet hat, ist völlig egal.» Er sei von einem renommierten Orchester für einen Auftrag angerufen worden und dabei wurde der Impfstatus abgefragt. Bei dem Hinweis, dass es datenschutzrechtlich bedenklich sei, so eine Auskunft am Telefon einzuholen, sei er auf Unverständnis vonseiten des Auftraggebers gestossen. Auch der Hinweis auf Verstösse gegen europäisches Recht in Sachen Antidiskriminierung, Gleichstellung und weiteres habe nicht gefruchtet. Man halte sich doch nur ans Infektionsschutzgesetz, so die Meinung des Veranstalters.

Benkö spricht in diesem Zusammenhang von einer «Massenpsychose», bei der vielen Menschen Angst gemacht wurde. Das betreffe eine Grosszahl der Musiker genauso wie das Publikum, das teilweise nur spärlich zurückkehrt.

Hanschel und Benkö haben sich nun mit den aktuell 700 anderen Musikern und Musikerinnen zur Aufgabe gemacht, ihr Netzwerk zu erweitern und dabei Aufklärungsarbeit innerhalb der Musikerszene zu leisten. Ein Aktionsteam mache sich zudem Gedanken, wie die Gruppe dann auch im Aussen wirksam werden kann.

Auf ein Konzert von Musikern in Freiheit kann man demnach in naher oder ferner Zukunft gespannt sein.

Der Artikel erschien in der Epoch Times-Druckausgabe am 13. November 2021

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/musiker-gegen-diskriminierung-ungeimpfter-a3640251.html>

Der wahre Grund, aus dem Menschen zu «Impfgegnern» werden

13 Nov. 2021 19:16 Uhr

Angst ist eine starke Emotion, die das Denken trübt und das Urteilsvermögen beeinträchtigt. Das kann dazu führen, dass manche Menschen in einen Zustand zurückfallen, in dem sie passiv das tun, was von ihnen verlangt wird, und Schutz bei jenen suchen, die Sicherheit oder eine passende Lösung gegen ihre Angst versprechen.

Ein Kommentar von Tomasz Pierscionek

Angst und Propaganda, die geschickt in das kollektive Bewusstsein der Öffentlichkeit gesät wird, können Menschen polarisieren und spalten und sie dazu bringen, sich auf unsere Unterschiede zu konzentrieren, anstatt auf das, was uns verbindet.

Ein System, das sogar noch einen Schritt weitergeht und eine Gruppe von Individuen als Verursacher gesellschaftlicher Missstände anprangert, kann allzu leicht die Emotionen der Bevölkerung manipulieren, die bewährte Strategie des Teilens und Herrschens umsetzen und damit widerstandslos mit dem Finger auf «den Anderen» zeigen. Wir haben gesehen, wie sich dies im Laufe der Geschichte bei zahlreichen Gruppen wiederholte: Es waren unter anderem Juden und Muslime, Roma und Flüchtlinge, Christen und Kommunisten, die von der herrschenden Klasse als Sündenböcke benutzt wurden.

Ich erinnere mich an den Text des Songs «Train on Fire» (Brennender Zug) der sowjetischen Rockband Aquarium aus den 1980er-Jahren, der davon erzählt, dass die Parteieliten zu Zeiten der UdSSR auf Kosten des einfachen Volkes profitierten.

«... wir haben diesen Krieg 70 Jahre lang gekämpft. Uns wurde beigebracht, dass das Leben ein Kampf ist. Aber neue Erkenntnisse haben ergeben, dass wir die ganze Zeit gegen uns selbst gekämpft haben.»

Wie viele Menschen in den letzten 18 Monaten war ich viel Rhetorik über COVID-19 ausgesetzt – einiges war vernünftig, anderes weniger. Ich bin auf allen Seiten Fanatikern begegnet, die versuchten, ihre «Weisheit» durchzusetzen.

In Bezug auf Impfungen warnten mich einige, dass ich sterben könnte, wenn ich mich impfen lasse; andere warnten mich, dass ich sterben könnte, wenn ich es nicht täte. Über den Hype hinausschauend war mir klar, dass mein persönliches Risiko in beiden Fällen gering ist. Letztendlich habe ich mich für die Impfung entschieden, um meine Patienten und diejenigen um mich herum zu schützen, für die COVID-19 tatsächlich eine schlimme oder sogar tödliche Krankheit sein kann.

Meiner Ansicht nach ist es vernünftig, rationale Fragen zu den Nebenwirkungen von Impfstoffen zu stellen, ohne automatisch als Impfgegner dämonisiert zu werden, genauso wie es ein Recht ist zu hinterfragen, wie das Versagen der britischen Regierung in den frühen Tagen der Pandemie zu Tausenden unnötigen Todesfällen geführt haben soll.

Andere Behörden, wie die Regierung des australischen Bundesstaates Victoria, nutzten die Pandemie, um drakonische Gesetze umzusetzen und mithilfe von Polizei, Tränengas und Blendgranaten einen der längsten Lockdowns der Welt brutal durchzusetzen; selbst ältere Menschen waren vor Pfefferspray nicht sicher.

Behörden von US-Städten wie New York drohten damit, die Gehälter von Polizisten, Feuerwehrleuten und anderen Angestellten des öffentlichen Dienstes einzubehalten, die sich nicht bis Ende des Monats haben impfen lassen.

Griechenland und Frankreich hatten die Impfung aller Beschäftigten im Gesundheitswesen angeordnet, was Berichten zufolge dazu führte, dass im vergangenen Monat 3000 Menschen, Personal aus dem Gesundheitswesen, in Frankreich ohne Bezahlung suspendiert wurden. Kanada plant in Kürze, alle ungeimpften Regierungsangestellten in unbezahlten Urlaub zu schicken.

Meine persönliche Meinung ist, dass die Impfung insgesamt mehr Vorteile als Risiken mit sich bringt. Aber mich beunruhigt die Vorstellung, dass diejenigen, die sich weigern, sich «piksen» zu lassen, Gefahr laufen, in eine unbezahlte und geächtete Unterschicht gedrängt zu werden, was nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Familien trifft. In manchen Kreisen gab es fast schon Gefühlsausbrüche der Genugtuung oder Schadenfreude, wenn ein sogenannter «Impfgegner» an COVID-19 gestorben sein soll. Eine solche Geisteshaltung dient nur dazu, dass die Gesellschaft sich weiter spaltet und die Fronten sich verhärten, ganz zu schweigen vom Mangel an Mitgefühl und einer Auffassung, die dazu führt, jemandes Tod zu «feiern», der sich vielleicht aus persönlichen Gründen (zu Recht oder zu Unrecht) entschieden hat, sich nicht stechen zu lassen.

Es ist enttäuschend zu hören, dass jeder siebte US-Amerikaner Freundschaften zu jenen abgebrochen hat, die sich weigern, sich impfen zu lassen, während ein kleinerer Anteil jener, die eine Impfung ablehnen, dasselbe getan hat.

Prominente und Politiker scheinen Unruhen zu schüren und die Idee zu fördern, Freundschaften aufzukündigen und diejenigen zu dämonisieren, die sich weigern, sich COVID-19-Impfstoffe verabreichen zu lassen – oder jene, die sie sich verabreichen liessen, je nachdem, welche Haltung die Berühmtheit einnimmt.

Ich habe niemandem die Freundschaft aufgekündigt wegen seiner oder ihrer Ansichten über Impfungen, aus demselben Grund, aus dem ich Freundschaften mit Menschen quer durch das politische Spektrum pflege, unabhängig davon, ob ich ihnen politisch zustimme oder nicht. In Zeiten der «Cancel Culture», der Kultur, Andersdenkende aus der Gemeinschaft zu verbannen, in der manche Menschen zu fragil sind, um ihre Weltanschauung und Meinungen aufzubrechen und diese in etwas Stärkerem umzuformen, bin ich der Meinung, dass respektvolle Debatten uns helfen, voneinander zu lernen und sogar unsere eigenen Positionen zu verfeinern und zu stärken.

Persönlich denke ich, dass bei manchen Menschen die Zurückhaltung gegenüber der Impfung auf ein allgemeines Misstrauen gegenüber Autoritäten zurückzuführen ist, was im Laufe der Jahre mit einiger Berechtigung entstanden ist. Regierungen auf der ganzen Welt sowie ihre reichen Unterstützer und ihren Hilfswilligen in Konzernunternehmen und Medien haben uns dazu verleitet, Kriege zu unterstützen und die falschen Ziele anzugreifen, während man gleichzeitig Verwirrung und Uneinigkeit unter den Massen säte. Und dann erwarteten sie, dass wir uns in Bezug auf COVID-19 im Zweifelsfall zu ihren Gunsten entscheiden.

Eine kaputte Uhr zeigt immer noch zweimal am Tag die richtige Uhrzeit an, sie ist aber nicht funktionsfähig. Das Vertrauen in Regierungen ist für viele längst erodiert. Misstrauen kann sich auf ungesunde Weise manifestieren und dazu führen, dass Beschäftigte im Gesundheitswesen schikaniert werden, obwohl sie es sind, die Leben retten – sowohl vor als auch während der Pandemie – und dies auch weiterhin tun werden.

Diejenigen an vorderster Front zu dämonisieren bedeutet nicht nur, ein weiches und unangemessenes Ziel anzugreifen (von denen, die meisten sich impfen liessen und dies kaum getan hätten, wenn sie es für gefährlich hielten), sondern es fehlt auch der Mut oder die Weisheit, die Machthaber herauszufordern, die diese Krise falsch handhaben und die Spielregeln festlegen. Dieser Nebenschauplatz dient als Ablenkung davon, wie Regierungen auf diese Pandemie schlecht vorbereitet gewesen waren und sie dann für ihre Zwecke ausnutzten, während gleichzeitig die Dienste der öffentlichen Gesundheit schlecht gerüstet waren, um mit plötzlich auftretenden zusätzlichen Krankenhausbelegungen und endlosen Wartelisten für dringende Behandlungen fertig zu werden.

Quelle: <https://de.rt.com/meinung/126883-der-wahre-grund-aus-dem-menschen-zu-impfgegnern-werden/>

Richtig, Wahrheit und Mut
Das Richtige und die effective
Wahrheit zu sagen, braucht Mut.
SSSC, 2. 2.1982, 23-46 h, Billy

Dr. Peter McCullough:
**Daten zeigen, dass die Sterblichkeitsrate aufgrund von Covid-
 «Impfstoffen» überall auf der Welt übermässig hoch ist**

uncut-news.ch, November 15, 2021



Vom Sommer 2021 bis zum Herbst 2021 steigt die Gesamtsterblichkeit im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2020 rapide an. Was hat sich geändert? Die «Operation Warp Speed»-Injektionen, die sie als «Impfstoffe» bezeichnen, wurden auf der ganzen Welt eingeführt.

In allen Ländern, in denen die Impfung weit verbreitet ist, einschliesslich Schottland, Israel, Dänemark und den Vereinigten Staaten, ist ein massiver Anstieg der Todesfälle zu verzeichnen, die nicht auf «Covid» zurückzuführen sind. Der offensichtliche Schuldige sind natürlich die Impfungen.

Die Unz Review hat eine umfassende Analyse der verfügbaren Daten zusammengestellt, aus der klar hervorgeht, dass die Gesamtmortalität sozusagen «mondförmig» ansteigt. Vor allem in den Regionen der Welt, in denen sich viele Menschen impfen liessen, werden Rekorde in Bezug auf die Sterblichkeitsrate gebrochen.

In Schottland beispielsweise verzeichnete die Regierung kürzlich die 20. aufeinander folgende Woche, in der die Zahl der Todesfälle im ganzen Land den Fünfjahresdurchschnitt überstieg. Und das in einem Land, in dem sich bisher 87 Prozent der Menschen an die Impfung hielten.

«Selbst wenn man die Covid-Todesfälle herausrechnet, lagen sie in der letzten Woche fast 20% über dem Normalwert, und die Tendenz ist steigend», teilte Alex Berenson auf seinem Substack mit.

Deutschland befindet sich in einem ähnlichen Sumpf mit fast 78'000 gemeldeten überzähligen Todesfällen, eine Zahl, die 10 Prozent über den Erwartungen liegt.

«Die Sterblichkeitszahlen (in Deutschland) im September 2021: 10 Prozent über dem Mittelwert der vergangenen Jahre», fügte Berenson hinzu.

Es sterben mehr junge als alte Menschen an den Folgen der Covid-Impfung

In Dänemark, Finnland und Norwegen sind die «mysteriösen» Covid-Todesfälle derzeit höher als je zuvor, selbst während der «schlimmsten» Phase der Plandemie. Die Todesfälle begannen in diesen drei Ländern unmittelbar nach der Einführung des «Impfstoffs» in die Höhe zu schnellen.

Seit fünf Monaten in Folge hat Dänemark den 10-Jahres-Rekord an Todesfällen durch «alle Ursachen» gebrochen. Währenddessen gab es in dieser Zeit praktisch keine Todesfälle durch «Covid».

Irland, das Vereinigte Königreich und Israel weisen ähnlich alarmierende Zahlen auf. Und zufälligerweise haben alle drei Länder extrem hohe «Impfquoten».

Interessanterweise ist die am stärksten betroffene Bevölkerungsgruppe die Jugend, die viel häufiger an den Folgen der Impfungen stirbt als ältere Menschen. Man sollte meinen, dass das Gegenteil der Fall sein sollte.

«Während sich die COVID-Todesfälle weitgehend auf ältere Menschen beschränken, sind es die jungen Menschen, die die Hauptlast der Impfschäden tragen», berichtet LifeSiteNews, wie von Unz weitergegeben.

«Laut VigiAccess, der Datenbank für unerwünschte Ereignisse der Weltgesundheitsorganisation, sind 41% der mehr als 2,4 Millionen bisher gemeldeten Impfverletzungen bei Menschen unter 44 Jahren aufgetreten, und nur sechs Prozent bei Menschen über 75 Jahren.»

Mit anderen Worten: Es ist ein Völkermord an der Jugend, der sich mit diesen Impfungen vollzieht.

Nicht nur die Zahl der Todesfälle, sondern auch die Zahl der schweren Verletzungen, die durch diese Injektionen verursacht werden, nimmt zu. Man denke an Dinge wie Herzinfarkte, Schlaganfälle, Blutgerinnsel, Kreislauferkrankungen und neurologische Probleme, «dieselben impfstoffbedingten Krankheiten, vor denen wir von den Ärzten und Wissenschaftlern gewarnt wurden, die uns von Anfang an die Wahrheit gesagt haben», so Mike Whitney von Unz.

«Einfach ausgedrückt, die Impfstoffe erhöhen die Zahl der Todesfälle, anstatt sie zu verringern», fügt Whitney hinzu. «Sie machen die Sache nicht besser, sondern schlimmer.»

«Sie halten die Krise aufrecht, anstatt sie zu beenden. Das ist der Grund, warum die rote Linie in der Grafik nach oben zeigt. Das ist ein Hinweis darauf, dass die Zahl der Todesfälle weiter steigen wird, solange wir das tun, was wir jetzt tun, nämlich Millionen von Menschen mit einem zytotoxischen Erreger zu impfen, der Blutgerinnsel, Entzündungen und Autoimmunität auslöst.»

QUELLE: DR. PETER MCCULLOUGH

Quelle: <https://uncutnews.ch/dr-peter-mccullough-daten-zeigen-dass-die-sterblichkeitsrate-aufgrund-von-covid-impfstoffen-ueberall>

Stoppen Sie die diskriminierende 2G-Massnahme für ein Land ohne Bevölkerungsklassifizierung

Doniman Peña hat diese Petition an Deutsche Bundestag gestartet.

Es ist traurig und besorgniserregend, dass wir Menschen klassifizieren, obwohl wir alle gleich sein sollten, und noch trauriger ist, dass unsere Mitbürger dies zulassen. Meiner Meinung nach, dies ist ein direkter Schlag ins Gesicht der Demokratie, der anscheinend unbemerkt bleibt. Jeder Bürgermeister, Politiker oder jeder, der die Klassifizierung von Menschen und ihre Diskriminierung unterstützt, muss sich darüber im Klaren sein, dass dies nicht zum Wesen der Demokratie gehört.

Es geht mir nicht darum, die Tatsache zu kritisieren, dass es einen Impfstoff gibt. Was mich sehr beunruhigt, ist das Verfahren zur Beeinflussung all jener, die sich nicht impfen lassen können oder wollen, denn wirklich demokratische Systeme müssen die Chancengleichheit für alle gewährleisten, unabhängig davon, wie sie zu einem bestimmten Thema stehen.

Das Problem, das ich sehe, ist nicht, dass es Menschen gibt, die sich nicht impfen lassen wollen, weil Jeder das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit hat. Ausserdem die Freiheit der Person unverletzlich sein sollte, sondern, dass es Mechanismen gibt, die Diskriminierung erlauben.

Viele Menschen haben kein Vertrauen in diese Impfstoffe, weil noch nicht klar ist, ob die Impfung langfristig negative Folgen für die Gesundheit der Bevölkerung haben können, ohne zu berücksichtigen, dass viele andere Menschen den Äusserungen von Politikern über Impfstoffe nicht trauen, denn sie haben oft gezeigt, dass viele von ihnen nur ihre eigenen Interessen im Auge haben.

Ich halte es für primitiv, dass es heute Methoden der Unterdrückung all derer gibt, die anders denken. Das sollte heute nicht passieren, schon gar nicht in einem Land wie Deutschland, das viel über die Einordnung von Menschen und deren Abkopplung von der menschlichen Gesellschaft zu sagen hat.

Heute ist der Ausschlussgrund, dass manche nicht geimpft sind, morgen kann es ein weiterer Grund sein. Diese Tatsache der 2G-Regel kann der erste Schritt für viele unmenschliche Tatsachen sein. Bereits mit dieser neuen Massnahme der Quarantäne-Einnahmeverluste sehen wir es in welche Richtung wir gehen, nur weil viele Mitbürger anders über einen Impfstoff denken.

In einer Demokratie dürfen wir keinem Bürgermeister erlauben, Instrumente der Unterdrückung oder Diskriminierung gegen die Bevölkerung einzusetzen.

Menschen werden diskriminiert, weil sie eine andere Meinung zu einem Impfstoff haben, heute ist es der Impfstoff, morgen wird es ein anderes Thema sein können, wie z. B. Ihr Geschlecht oder Ihre Lebensauffassung, oder weil Sie homosexuell sind.

Was werden wir in Zukunft haben? Dass die Ungeimpften keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können oder dass sie für eine medizinische Behandlung bezahlen müssen, weil sie eine Substanz nicht injizieren wollen. Oder was geschieht mit denjenigen, die nicht zur Universität gehen können, weil sie nicht geimpft sind, oder mit dem Arbeitnehmer, der entlassen wird, weil er sich nicht impfen lassen will?

Noch ist das nicht der Fall.

Ist es das, was ein demokratisches System als Inklusion bezeichnet?

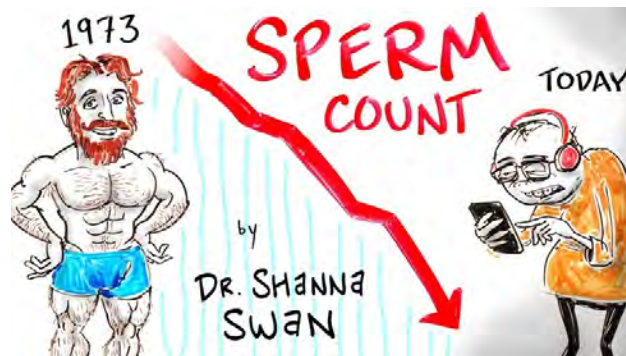
Deshalb glaube ich, dass wir auf ein totalitäres System zusteuern, das genauso missbräuchlich ist wie die Länder, über die Europa immer spricht und die es kritisiert. Was in Hamburg mit dem 2G passiert ist, mit der SPDInitiative und jetzt mit dem Verdienstausschluss durch die Corona-Quarantäne, gehört nicht zu den Werten, die die Demokratie kennzeichnen sollten.

Quelle: <https://www.change.org/p/deutsche-bundestag-stoppen-sie-die-diskriminierende-2g-massnahme-f%C3%9Bcr-ein-land-ohne>

Das Phthalat-Syndrom führt zu Massensterilität

uncut-news.ch, November 4, 2021, Mercola.com

(Anmerkung: Video bei <https://www.youtube.com/watch?v=Uo-kSxHNSDQ>)



Die Spermienzahl ist von 1973 bis 2011 um 59,3% gesunken, was möglicherweise zu einem grossen Teil auf die Belastung mit Umweltchemikalien wie Phthalaten zurückzuführen ist. Spermienzahl, Testosteron und Fruchtbarkeit sinken, während Hodenkrebs und Fehlgeburten zunehmen, und zwar um etwa 1% pro Jahr.

Das Phthalat-Syndrom bezieht sich auf eine Reihe von Störungen der männlichen Reproduktionsentwicklung, die nach der Exposition gegenüber Phthalaten im Mutterleib beobachtet wurden.

Die Exposition von Frauen gegenüber Phthalaten während der Schwangerschaft steht im Zusammenhang mit dem anogenitalen Abstand (AGD) männlicher Säuglinge – dem Abstand zwischen Anus und Peniswurzel – wobei eine höhere Exposition mit einem verkürzten AGD einhergeht.

Später im Leben ist ein kürzerer AGD mit einem kleineren Penis und einer schlechteren Samenqualität verbunden, sodass Swan glaubt, dass der AGD bei der Geburt die Fortpflanzungsfähigkeit im Erwachsenenalter vorhersagt.

Swan ist der Ansicht, dass der Mensch als Spezies mehrere der Kriterien für eine Gefährdung erfüllt und unsere Spezies aufgrund der Auswirkungen von Phthalaten und anderen Chemikalien auf die Fruchtbarkeit bedroht ist.

1992 hörte Dr. Shanna Swan, Reproduktionsepidemiologin und Professorin für Umweltmedizin und öffentliche Gesundheit an der Icahn School of Medicine am Mount Sinai in New York City, zum ersten Mal von einem möglichen Rückgang der Fruchtbarkeit beim Menschen. Eine im selben Jahr im BMJ veröffentlichte Studie hatte Hinweise auf eine abnehmende Qualität des Spermas in den letzten 50 Jahren gefunden.

Sie fand, dass dies ziemlich extrem klang und vielleicht gar nicht stimmte, also verbrachte sie sechs Monate damit, die 61 Studien, die in die Untersuchung einbezogen waren, auszuwerten. Es stellte sich heraus, dass der Rückgang real war, und Swan richtete ihre Studien in den nächsten zwei Jahrzehnten darauf aus, diesen beunruhigenden Trend zu enträtseln.

In jahrelanger, sorgfältiger Forschungsarbeit fand Swan einen eindeutigen Beweis, der die menschliche Entwicklung und Fortpflanzung so stark beeinträchtigt, dass sie uns als Spezies für bedroht hält.

Der Schuldige ist eine Klasse von Chemikalien namens Phthalate, die so allgegenwärtig sind, dass die US-Zentren für Krankheitskontrolle und -prävention festgestellt haben, dass die Exposition gegenüber Phthalaten in der US-Bevölkerung weit verbreitet ist. Weltweit werden jedes Jahr schätzungsweise 8,4 Millionen Tonnen Weichmacher, darunter auch Phthalate, verwendet, wobei die Produktion von Phthalaten jährlich etwa 4,9 Millionen Tonnen beträgt.

Spermienzahl um 59,3% gesunken

Swans Buch «Count Down» basiert auf einer von ihr mitverfassten Studie aus dem Jahr 2017, die ergab, dass die Spermienzahl von 1973 bis 2011 um 59,3% gesunken ist. Die deutlichsten Rückgänge wurden bei Proben von Männern in Nordamerika, Europa, Australien und Neuseeland festgestellt, wo viele eine Spermienkonzentration von unter 40 Millionen/ml aufwiesen, was als Grenzwert gilt, ab dem ein Mann Schwierigkeiten hat, eine Eizelle zu befruchten.

Insgesamt sank die Spermienkonzentration bei den Männern in diesen Ländern um 52,4% und die Gesamtzahl der Spermien (Spermienkonzentration multipliziert mit dem Gesamtvolumen des Ejakulats) um 59,3%.

Offenbar gibt es auch eine Synergie, die Swan als «1%-Effekt» bezeichnet, denn die Spermienzahl, das Testosteron und die Fruchtbarkeit sinken, während Hodenkrebs und Fehlgeburten zunehmen, und zwar um etwa 1% pro Jahr. In einem Interview mit Mark W. von After Skool, das Sie oben in voller Länge sehen können, sagte Swan:

Der 1%-Effekt ist eine Veränderung von 1% pro Jahr über viele Jahre hinweg. Wenn also die Spermienzahl in 50 Jahren um 50% zurückgeht, wäre das 1% pro Jahr ... ein Rückgang um 50% bedeutet eine Halbierung. Halbieren Sie Ihre Spermienzahl? Ich glaube nicht, dass irgendjemand das tun möchte, oder? Mit dem Testosteron verhält es sich genauso.

Es ist auch mit der gleichen Rate gesunken – 1% pro Jahr. Die Zahl der Fehlgeburten oder Schwangerschaftsverluste ist bei Frauen mit der gleichen Rate gestiegen ... Alles scheint in etwa mit der gleichen Rate der Verschlechterung der Fortpflanzungsfunktion zu verlaufen.

Auch die globalen Fruchtbarkeitsraten sind rückläufig und liegen im Jahr 2018 bei 2,4 Geburten pro Frau, gegenüber 5,06 im Jahr 1964. Laut «The Guardian» liegen die Fruchtbarkeitsraten in etwa 50% der Länder weltweit bei 2,1, was unter dem Bevölkungsersatzniveau liegt.

Sowohl Männer als auch Frauen sind davon betroffen, und auch andere Arten als der Mensch. Nach Angaben von Swan treten bei vielen Tierarten erhebliche Störungen der Genitalien und eine Abnahme der Lebergrösse auf. Die Arten sind durch ihre abnehmende Fruchtbarkeit und Fortpflanzungsfunktion gefährdet, und der Rückgang wird durch dieselben Dinge verursacht, die auch uns betreffen.

Chemikalien sind schuld am Rückgang der Fruchtbarkeit

Laut Swan gibt es zwei Hauptursachen, die für den Rückgang der Fruchtbarkeit verantwortlich sein könnten: Genetik oder Umwelt. Die Veränderungen sind jedoch zu schnell, um evolutionär bedingt zu sein, was einen genetischen Faktor ausschliesst. Was die Umwelt betrifft, so können sowohl Lebensstil als auch chemische Faktoren dazu beitragen.

Fettleibigkeit, Rauchen, übermässiger Alkoholkonsum oder Saufgelage – sogar Stress – sind Beispiele für Faktoren, die man kontrollieren kann und die mit einer geringeren Spermienzahl und Fruchtbarkeit in Verbindung gebracht werden. Chemikalien und insbesondere Phthalate scheinen jedoch das Hauptproblem zu sein. Swan erklärt:

Die Fortpflanzungsfunktion, die Spermienproduktion, die Schwangerschaft usw. werden durch Hormone gesteuert ... Wenn man das durcheinanderbringt, kann man sich vorstellen, dass man das Endprodukt – die Spermien, die Eizellen, die Schwangerschaft – durcheinanderbringt, und genau das passiert.

... Eine grosse Klasse von Chemikalien wird als endokrine, d. h. hormonstörende (durcheinanderbringende) Chemikalien oder EDCs bezeichnet. Ich nenne sie gerne Hormonhacker, weil sie manchmal vorgeben, Hormonhacker zu sein. Sie dringen in das Hormonsystem ein, bringen es durcheinander, und es stellt sich heraus, dass sie in unserem täglichen Leben in grosser Zahl vorkommen.

Phthalate werden verwendet, um Kunststoffe weich und flexibel zu machen. Wenn Sie also Gummischläuche sehen, können Sie davon ausgehen, dass sie Phthalate enthalten. Sie sind auch in Lebensmitteln wie Milch versteckt, da in den Melkmaschinen konventioneller Molkereien viele Plastikschräuche verwendet werden. In einer 2013 in der Zeitschrift Environment International veröffentlichten Studie wurde festgestellt, dass Milch auf «mehreren Stufen der Milchkette» mit Phthalaten kontaminiert war.

Neben dem mechanischen Melkvorgang kann die Milch auch durch phthalathaltige Futtermittel, die von den Rindern verzehrt werden, sowie durch Verpackungsmaterial verunreinigt sein.

Neben der Milch enthalten auch Artikel wie Regenmäntel, Stiefel und Duschvorhänge aus Vinyl einen hohen Anteil an Phthalaten, so Swan, und man findet sie auch in Kosmetika, Körperpflege- und Haushaltsprodukten wie Lippenstift, Nagellack, Parfüm, parfümierter Waschseife und Luffterfrischern, weil sie dazu beitragen, dass sie Duft und Farbe behalten.

Ausserdem verbessern sie die Absorption, weshalb sie häufig Lotionen und Pestiziden zugesetzt werden, damit diese besser von den Pflanzen aufgenommen werden können. «Es ist schwer, Dinge zu finden, die diese Chemikalien nicht enthalten», sagt sie.

Beweise für das Phthalat-Syndrom

Das Phthalat-Syndrom bezieht sich auf eine Reihe von Störungen der männlichen Reproduktionsentwicklung, die nach der Exposition gegenüber Phthalaten in utero beobachtet wurden. Laut Swan:

Nach der Empfängnis ist in utero die empfindlichste Zeit für die Entwicklung von fast allem ... die Bausteine des späteren Fortpflanzungssystems werden wirklich früh im ersten Trimester gelegt ... was der Fötus ausgesetzt ist, was wirklich bedeutet, was die Mutter ausgesetzt ist, denn es gibt keine Barriere, die den Fötus vor dem schützt, dem die Mutter ausgesetzt ist. Es gelangt in den Blutkreislauf der Mutter, geht in den Fötus über und richtet dort seinen Schaden an.

In Studien an Ratten wurde festgestellt, dass bei männlichen Ratten, die während der sensiblen Reproduktionsphase von ihrer Mutter mit Phthalaten gefüttert wurden, die Genitalien kleiner und weniger entwickelt sind, die Hoden möglicherweise nicht vollständig herabhängen, der Penis kleiner ist und der gesamte Genitalbereich kleiner ist.

Untersuchungen von Swan und Kollegen ergaben, dass die Exposition von Frauen gegenüber Phthalaten während der Schwangerschaft auch mit dem anogenitalen Abstand (AGD) männlicher Babys – dem Abstand zwischen Anus und Peniswurzel – zusammenhängt, wobei eine höhere Exposition mit einem verkürz-

ten AGD einhergeht. Im späteren Leben ist ein kürzerer AGD mit einem kleineren Penis und einer schlechteren Samenqualität verbunden, sodass Swan davon ausgeht, dass der AGD bei der Geburt eine Vorhersage für die Fortpflanzungsfunktion im Erwachsenenalter ist.

«Wir fanden heraus, dass, wenn die Mutter in ihren frühen Urinproben höhere Konzentrationen bestimmter Phthalate – die das Testosteron senken – aufwies, ihr männliches Kind Genitalien hatte, die weniger vollständig vermännlicht waren», sagte sie.

Die erste Studie über Phthalate und AGD wurde im Jahr 2005 durchgeführt. Die Studie wurde 2015 wiederholt und ergab dasselbe Ergebnis. «Es ist also erwiesen, dass dies der Fall ist.» Swan fügte hinzu:

Die Quintessenz der 20 Jahre, in denen ich mich mit diesem Thema beschäftigt habe, ist, dass diese Chemikalien, wenn die Mutter ihnen in der frühen Schwangerschaft ausgesetzt ist, zu Ausfällen oder Einschränkungen der Fortpflanzungsfunktion im Erwachsenenalter führen und zweifellos Teil der Erklärung für die Abnahme der Spermienzahl und der Fruchtbarkeit sind.

Hinzu kommt, dass Phthalate nur eine Klasse von endokrin wirksamen Chemikalien darstellen. Es gibt noch viele andere, darunter Bisphenol-A (BPA), Flammschutzmittel, Pestizide und PFAS-Chemikalien. «Sie wirken zusammen und oft ist das Ganze schlimmer als die Summe seiner Teile», so Swan.

Der Mensch ist bedroht

Veränderungen in der sexuellen Entwicklung stellen eine Bedrohung für das Überleben des Menschen dar, so Swan, der auch darauf hinweist, dass der Mensch bereits drei der fünf Kriterien für die Gefährdung einer Art erfüllt. «Ich denke, wir erfüllen bereits mehrere der Kriterien für die Gefährdung, was ein Schritt vor dem Aussterben ist, aber wir sind bedroht.» Damit ist eines der grundlegendsten Rechte – die Fortpflanzung – in Gefahr:

Denken Sie daran, wenn Sie ... und Ihr Partner schwanger werden wollen, ist das ein grundlegendes Menschenrecht ... Sie sollten in der Lage sein, sich fortzupflanzen, wenn Sie das wollen ... Sie sollten diese Möglichkeit und dieses Recht haben, und dass Ihnen das aus Gründen genommen wird, die nicht in Ihrer Kontrolle liegen, ist das, worüber ich am meisten besorgt bin.

Wer seine eigene Fruchtbarkeit – und die künftiger Generationen – so gut wie möglich schützen will, muss hormonell wirksame Chemikalien vermeiden. Zu diesem Zweck empfiehlt Swan einige einfache Lösungen wie den Verzehr von unverarbeiteten Lebensmitteln, die man so oft wie möglich selbst zubereitet, um die Belastung durch Plastikverpackungen zu verringern, und die Verwendung von einfachen, unparfümierten Körperpflege- und Haushaltsprodukten.

Ein Silberstreif am Horizont ist, dass Phthalate den Körper schnell, innerhalb von vier bis sechs Stunden, wieder verlassen. Im Gegensatz zu anderen Giften wie Dioxin, PCB oder Blei handelt es sich um nicht persistente Chemikalien, d.h. wenn man sie nicht mehr aufnimmt, ist man mit ihnen fertig.

Wenn die Menschen Massnahmen ergreifen würden, um die Verwendung von Phthalaten zu unterbinden, würde der Schaden für die Fruchtbarkeit aufhören – zumindest bei dieser Klasse von Chemikalien – und könnte schliesslich nach mehreren Generationen behoben werden. Swan sagte:

«Wir können damit beginnen, wenn wir aufhören, Kinder, die in der Gebärmutter, in der Kindheit und im Erwachsenenalter exponiert wurden, erneut zu exponieren, dann wären wir auf dem Weg, unsere reproduktive Gesundheit zu verbessern.»

Quellen:

1 BMJ. 1992 Sep 12;305(6854):609-13. doi: 10.1136/bmj.305.6854.609

2 U.S. CDC, *Phthalates Factsheet*

3 CNN February 20, 2021

4 American Journal of Public Health February 18, 2021

5 Human Reproduction Update, Volume 23, Issue 6, November-December 2017, Pages 646–659

6 Sustainable Pulse February 26, 2021

7 YouTube, *After Skool, A Global Fertility Crisis*, Shanna Swan October 12, 2021, 2:30

8, 25 The Guardian February 26, 2021

9 YouTube, *After Skool, A Global Fertility Crisis*, Shanna Swan October 12, 2021, 7:45

10 YouTube, *After Skool, A Global Fertility Crisis*, Shanna Swan October 12, 2021, 8:09

11 Environ Int. 2013 Jan;51:1-7. doi: 10.1016/j.envint.2012.10.002. Epub 2012 Nov 5

12 YouTube, *After Skool, A Global Fertility Crisis*, Shanna Swan October 12, 2021, 20:09

13 Environ Int. 2020 Jan;134:105287. doi: 10.1016/j.envint.2019.105287. Epub 2019 Nov 26

14 YouTube, *After Skool, A Global Fertility Crisis*, Shanna Swan October 12, 2021, 9:21

15 YouTube, *After Skool, A Global Fertility Crisis*, Shanna Swan October 12, 2021, 13:31

16 Environ Res. 2008 Oct; 108(2): 177–184

17 Environ Health Perspect. 2005 Aug; 113(8): 1056–1061

18 Scientific American March 16, 2021

19 Environ Health Perspect. 2011 Jul 1; 119(7): 958–963

20, 22 YouTube, *After Skool, A Global Fertility Crisis*, Shanna Swan October 12, 2021, 15:05

21 Hum Reprod. 2015 Apr;30(4):963-72. doi: 10.1093/humrep/deu363. Epub 2015 Feb 18

23 YouTube, *After Skool, A Global Fertility Crisis*, Shanna Swan October 12, 2021, 17:34

24 YouTube, After Skool, A Global Fertility Crisis, Shanna Swan October 12, 2021, 21:48
26 YouTube, After Skool, A Global Fertility Crisis, Shanna Swan October 12, 2021, 22:00
27 YouTube, After Skool, A Global Fertility Crisis, Shanna Swan October 12, 2021, 24:17
QUELLE: THE PHTHALATE SYNDROME IS CAUSING MASS STERILITY
Quelle: <https://uncutnews.ch/das-phthalat-syndrom-fuehrt-zu-massensterilitaet/>

Sich nie um die eigene Achse dreh'n

Du darfst dich niemals nur um die eigne Achse dreh'n,
denn du musst auch die Natur und die Nächsten sehn.
Bedenke: Ansehen, Ruhm, Reichtum sowie alle Macht
nicht alles sind und letztlich der Nächste drüber lacht,
wenn er weiss, dass du in deinem Tun erbärmlich bist
und ein Leben führst, das nur eine grosse Schande ist.
SSSC, 25. Januar 2005, 23.02 h, Billy

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete sogenannte <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfriedens, Fehden und Hass, Rache, Laster, Sünde und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod und Verderben, wie aber auch Ambitionen in bezug auf Kriege, Terror, Zerstörungen vieler menschlicher Errungenschaften und allen notwendigen Lebensgrundlagen jeder Art und weltweit Unfrieden.

Es ist wirklich dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falschen Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können! Wir wenden uns deshalb an alle vernünftigen Menschen

der Erde, an alle FIGU-Interessengruppen, FIGU-Studiengruppen und FIGU-Landesgruppen und damit an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrunen>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert, wie das leider auch nach dem Ende des letzten Weltkrieges 1939–1945 extrem bis in die heutige Zeit hineingetragen wird.

Spreading of the Correct Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU Interessengruppen, Studiengruppen and Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the "death rune", which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-"ausartung" and terribleness in the reflecting and striving of the human being, as this is still being extremely carried on after the end of the last world war 1939–1945 until the current time.

Autokleber

Grössen der Kleber:

120x120 mm	= CHF	3.-
250x250 mm	= CHF	6.-
300x300 mm	= CHF	12.-

Bestellen gegen Vorauszahlung:

FIGU

Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti
Schweiz

E-Mail, WEB, Tel.:

info@figu.org
www.figu.org
Tel. 052 385 13 10
Fax 052 385 42 89

IMPRESSUM

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
 Semjase Silver Star Center, Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli, Schweiz
FIGU-ZEITZEICHEN erscheint zweimal monatlich
FIGU-Sonder-ZEITZEICHEN erscheint sporadisch
 Wird auch im Internet veröffentlicht, auf der FIGU-Webseite: www.figu.org/ch
Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier /././ **Telephon** +41(0)52 38513 10 (7.00 h – 19.00 h) / **Fax** +41(0)52 385 42 89
Postcheck-Konto: PC 80-13703-3 FIGU Freie Interessengemeinschaft, 8495 Schmidrütli, Schweiz
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703-3,

E-Brief: info@figu.org
Internetz: www.figu.org
FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>

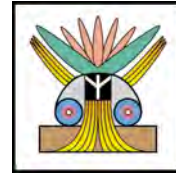


© FIGU 2021
 Einige Rechte vorbehalten.
 Dieses Werk ist, wo nicht anders
 angegeben, lizenziert unter:
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nichtkommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase Silver Star Center,
 Hinterschmidrütli 1225, 8495 Schmidrütli ZH, Schweiz

Für CHF/EURO 10.– in einem Couvert, senden wir Ihnen/Dir 3 Stück farbige Friedenskleber der Grösse 120x120 mm = am Auto aufkleben.



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Schritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
 SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy